

4. Beteiligungsprozess

4. Bürgerbeteiligung

4.1 Konzept und Methode der Bürgerbeteiligung

Die Bürgerbeteiligung im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts (GEK) hat zum Ziel, möglichst viel lokale Expertise und Detailwissen sowie konkrete Vorschläge für die zukünftige Gemeindeentwicklung zusammenzutragen und sich über die im Vorfeld festgelegten Handlungsfelder auszutauschen. Der Beteiligungsprozess wurde gemeinsam mit der Erstellung des GEKs in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 08.03.2021 beauftragt. Damit wurde offiziell die politische Legitimation für die Beteiligung und das Einholen des bürgerschaftlichen Wissens zur Gemeindeentwicklung erteilt. Parallel wurde über eine Bekanntgabe im Amtsblatt die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf die anstehenden Veranstaltungen und Beteiligungsformate geweckt. Für die Veranstaltung BürgerInnenrat wurden zudem zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger persönlich eingeladen, um eine möglichst repräsentative Gruppe für die Veranstaltung zu erhalten.

Neben den vier Veranstaltungen, die im Rahmen der Bürgerbeteiligung stattfanden, wurde durch eine „Postkartenaktion“ den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, sich an der zukünftigen Entwicklung ihrer Gemeinde zu beteiligen. Den Jugendlichen wurde außerdem über die Online-Plattform Op.in.me ermöglicht, ihre Meinung zu äußern.

Um ein differenziertes Bild der Gemeinde mit ihren zwei Ortsteilen zu erhalten, wurde für den Kernort Seelbach eine eigene Online-Bürgerwerkstatt durch-

geführt an der 20 Bürgerinnen und Bürger teilnahmen. Die Bürgerwerkstatt für die Ortsteile Schönberg und Wittelbach wurde in einer gemeinsamen Online-Veranstaltung angeboten, wobei die Ergebnisse für beide Ortsteile getrennt festgehalten wurden. An dieser Veranstaltung nahmen 13 Bürgerinnen und Bürger teil. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die beiden Bürgerwerkstätten über die Plattform „Cisco WebEx Meetings“ online statt. Als Methode wurde eine angepasste Form der Zukunftswerkstatt angewandt. Dabei gab es einen informativen und einen aktiven Arbeitsteil. Der informative Teil setzte die Teilnehmenden darüber in Kenntnis, was ein Gemeindeentwicklungskonzept ist und was es leistet. Außerdem wurden ortsspezifische Merkmale der verschiedenen Handlungsfelder in Impulsvorträgen vorgestellt. In den aktiven Arbeitsphasen wurden die Teilnehmenden in Kleingruppen aufgeteilt, in denen sie ihre Ideen, Wünsche und Bedenken einbringen konnten. Zusätzlich erarbeiteten sie in den Kleingruppen konkrete Ziele und Maßnahmen für ihren Ort. Die Aufteilung der Kleingruppen orientierte sich an den sechs Handlungsfeldern, die für das Gemeindeentwicklungskonzept maßgeblich sind. Dabei hat eine Gruppe zwei Handlungsfelder bearbeitet, somit wurden die Teilnehmenden in drei Kleingruppen eingeteilt. Die Handlungsfelder (HF) sind:

- HF1: Freizeit, Kultur, Tourismus
- HF2: Soziales, Vereine, Bildung
- HF3: Freiraum, Ökologie, Klima
- HF4: Mobilität, Verkehr, Infrastruktur
- HF5: Planen, Bauen, Wohnen
- HF6: Arbeit, Gewerbe, Versorgung

Neben den beiden Online-Bürgerwerkstätten wurde mit einer kleinen Gruppe von Bürgerinnen und Bürger eine Präsenz-Veranstaltung, die als BürgerInnenrat bezeichnet wurde, angeboten. Die Bürgerinnen und Bürger aller Ortsteile wurden zu dieser Veranstaltung per Zufalls-Auswahl eingeladen. Dabei wurde ebenfalls die Methode der Zukunftswerkstatt angewendet. Die sieben Teilnehmenden konnten zu jedem Handlungsfeld ihre Wünsche, Bedenken, Ziele und Maßnahmen äußern. Außerdem gab es hierbei eine Visionsphase, in der die Teilnehmenden ihre Ideal-Vorstellungen für Seelbach und die Ortsteile Wittelbach und Schönberg äußern konnten.

Um den Anforderungen der Jugendbeteiligung nach § 41a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg Rechnung zu tragen, wurde eine eigenständige Veranstaltung für die Jugendlichen angeboten. Das sogenannte „Jugendhearing“ fand am Waldspielplatz Tretenbach statt, woran drei Jugendliche teilnahmen. Methodisch wurde ebenfalls eine Zukunftswerkstatt angewandt. Die Jugendlichen konnten bei dieser Veranstaltung zunächst mitteilen, was ihnen in ihrer Gemeinde gefällt und was ihnen nicht gefällt. Anschließend hatten sie die Möglichkeit, ihre Traumvorstellungen zur Gestaltung ihres Heimatortes zu äußern. Abschließend wurden in einer dritten Arbeitsphase Ideen und Maßnahmen mit den Jugendlichen erarbeitet.

Vor dem Jugendhearing hatten die Jugendlichen zusätzlich die Möglichkeit, ihre Wünsche, Bedenken und Ideen auf der Online-Plattform Opin.me abzugeben. Die Beteiligung über die Plattform war insgesamt vier Wochen für die Jugendlichen freigeschaltet.

Im Rahmen einer Postkartenaktion hatten alle Bürge-

rinnen und Bürger zwei Monate Zeit, Postkarten an die Gemeinde zu verschicken, auf denen sie die Stärken und Schwächen, sowie Vorschläge für Ziele und konkrete Maßnahmen der Gemeindeverwaltung mitteilen konnten. Die Postkarten-Vordrucke, welche zweisprachig auf Deutsch und Englisch waren, wurden an alle Haushalte von Seelbach und den Ortsteilen Wittelbach und Schönberg versandt. Die ausgefüllten Postkarten konnten beim Rathaus Seelbach abgegeben werden. Des Weiteren gab es im Rahmen der Bürgerbeteiligung auf dem Bauernmarkt in Seelbach an zwei Terminen Infostände, an denen Ideen von Bürgerinnen und Bürgern gesammelt und über das GEK informiert wurden.

Die Ergebnisse der Veranstaltungen und der weiteren Formate (Online-Plattform Opin.me, Postkartenaktion, Infostände auf Bauernmarkt) wurden in einer Gemeinderatssitzung am 26.07.2021 vorgestellt. Zusätzlich gibt es zu allen Veranstaltungen Ergebnis-Dokumentationen, die der Gemeinde übermittelt und den Bürgerinnen und Bürgern auf der Homepage der Gemeinde Seelbach zu Einsicht gestellt wurden. Die Ergebnisse der verschiedenen Beteiligungsformate wurden zur Formulierung von Leitsätzen herangezogen, die in Kapitel 5.1 aufgeführt werden. Die Leitsätze zeigen, welche Themen besonders wichtig sind und in welche Richtung sich die Gemeinde in Zukunft entwickeln sollte. Die zahlreichen konkreten Maßnahmenvorschläge der Bürgerinnen und Bürger bilden ebenfalls eine wichtige Grundlage für das GEK und ergänzen die in den vorhergehenden Kapiteln vorgestellte Bestandsanalyse.

Die Veranstaltungen waren wie folgt terminiert:

08.03.2021	Vorstellung und Verabschiedung Beteiligungskonzept im Gemeinderat
08.05.2021	Infostand zum GEK auf dem Bauernmarkt in Seelbach
15.05.2021	Online-Bürgerwerkstatt Seelbach
05. - 07.2021	Postkartenaktion
22.05. – 18.06.2021	Jugendbeteiligung über Online-Plattform Opin.me
05.06.2021	Infostand zum GEK auf dem Bauernmarkt in Seelbach
12.06.2021	Online-Bürgerwerkstatt der Ortsteile Schönberg und Wittelbach
19.06.2021	BürgerInnenrat im Bürgerhaus Seelbach
25.06.2021	Jugendhearing am Waldspielplatz Tretenbach
26.07.2021	Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Gemeinderat

4.2 Abläufe der Beteiligungsveranstaltungen

Für eine Gesamtgemeinde dieser Größenordnung konnte mit den benötigten fünf Monaten ein kompakter Zeitplan mit dem wichtigen und notwendigen Erhalt des „Spannungsbogens“ in der öffentlichen Wahrnehmung erreicht werden.

Im Folgenden wird ein Überblick über den formalen Ablauf der einzelnen Veranstaltungen gegeben.

Online-Bürgerwerkstatt des Kernortes Seelbach und der Ortsteile Wittelbach und Schönberg (ca. 4h)

- Ankommen im virtuellen Raum
- Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Thomas Schäfer
- Vortrag: Was ist ein Gemeindeentwicklungskonzept?
- Impulsvorträge zu den Handlungsfeldern
- Arbeitsphase 1 in zwei bzw. drei Kleingruppen: Stärken / Schwächen
- 10-minütige Pause

- Arbeitsphase 2: Ziele und Maßnahmen
- Arbeitsphase 3: Priorisierung von Zielen und Maßnahmen
- 10-minütige Pause
- Vorstellung der Ergebnisse im Plenum
- Ausblick und Schlusswort

BürgerInnenrat im Bürgerhaus der Gemeinde Seelbach (ca. 4 h)

- Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Thomas Schäfer
- Vortrag: Was ist ein Gemeindeentwicklungskonzept?
- Impulsvorträge zu den Handlungsfeldern
- Arbeitsphase 1: Stärken / Schwächen
- Arbeitsphase 2: Visionsphase
- 30-minütige Pause
- Arbeitsphase 3: Ziele und Maßnahmen
- Arbeitsphase 4: Priorisierung von Zielen und Maßnahmen
- Zusammenfassung der Ergebnisse
- Vortrag: Wie geht es weiter?
- Schlusswort



Abb. 41: BürgerInnen-Rat (eigenes Foto)

Jugendhearing am Waldspielplatz Tretenbach (ca. 2 h)

- Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Thomas Schäfer
- Einführung: Was wollen wir heute erreichen? & Was ist ein GEK?
- Arbeitsphase 1: Motzen und was gefällt mir an Seelbach?
- Arbeitsphase 2: Träumen
- 20-minütige Pause
- Arbeitsphase 3: Ideen und Maßnahmen
- Beantwortung offener Fragen
- Erläuterung: Wie geht es jetzt weiter?
- Verabschiedung

Online-Plattform Opin.me: Jugendbeteiligung

Die Jugendlichen konnten zu drei Kategorien/Fragestellungen ihre Anregungen, Bedenken, Wünsche und Ideen äußern. Die drei Fragestellungen lauteten:

- Was gefällt mir besonders gut am täglichen Leben in der Gemeinde Seelbach?
- Welcher Ort / Platz in Seelbach sollte sich Deiner Meinung nach ändern und warum?
- Welche Ideen habe ich für eine Verbesserung des

täglichen Lebens in der Gemeinde Seelbach? Da die Funktion „Brainstorming mit Karte“ auf der Plattform voreingestellt war, konnten die Jugendlichen ihre Kommentare auf einer Karte lokalisieren, sodass erkenntlich wurde wo sich die Orte in Seelbach befinden, zu denen die Kommentare genannt wurden.

Postkartenaktion

- Verteilung an alle Haushalte am 17. Mai 2021
- Fragestellungen auf den Postkarten (auch auf Englisch):
 - o Welche Stärken und Schwächen sehen Sie in der Gemeinde Seelbach?
 - o Welche Ziele soll die Gemeinde Seelbach verfolgen?
 - o Welche konkreten Maßnahmen soll die Gemeinde Seelbach umsetzen?
- Einwurf der Postkarten im Rathaus bis Mitte Juli 2021 mit 77 Postkarten und 12 E-Mails Rücklauf.



Abb. 42: Jugendhearing (eigenes Foto)

5. Konzeption und Maßnahmen

5. Konzeption und Maßnahmen

5.1 Leitziele

Um die Frage zu beantworten, „Wohin möchte sich die Gemeinde Seelbach entwickeln?“ wurde auf Basis der Bürgerbeteiligung sowie der Bestandsanalyse jeweils ein Leitziel für jedes Handlungsfeld formuliert. Die darin beschriebene Zielvorstellung der Gemeinde ist Grundlage für das weitere Bestreben in der Gemeindeentwicklung. Hierauf aufbauend werden die einzelnen Maßnahmen erarbeitet. Alle Leitziele verstehen sich dabei dem übergeordneten Ziel der „Nachhaltigkeit“ unterworfen, weshalb dieses nicht explizit in den jeweiligen Leitsätzen erwähnt wird. In der Gemeinderatssitzung vom 29.11.2021 wurde durch den Gemeinderat der Beschluss zu folgenden Leitzielen gefasst:

Freizeit, Kultur, Tourismus

Seelbach bietet vielfältige Freizeitmöglichkeiten für Einheimische und Touristen!

Eine Bandbreite an sozialen, kulturellen und touristischen Angeboten in Seelbach stärken das Miteinander und ziehen auch Menschen von außerhalb an. Für alle Bevölkerungsgruppen sind ausreichend Treffpunkte und attraktive Freizeitangebote vorhanden.

Soziales, Vereine, Bildung

Seelbach hat ein aktives Vereinsleben und Angebote für alle Menschen!

Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine engagieren sich in gemeinsamen Veranstaltungen und Kooperationen in geeigneten Räumlichkeiten. Lebendige zentrale Begegnungsorte bilden die Grundlage für die gute Dorfgemeinschaft. Insbesondere die Jugend wird berücksichtigt und mit einbezogen. Seelbach ist ein starker mehrzügiger Bildungsstandort.

Freiraum, Ökologie, Klima

Seelbach verfügt über eine intakte und geschützte Natur!

Natur- und Umweltschutz sowie Klimaneutralität werden bei Entscheidungen der Gemeinde besonders berücksichtigt. Bei Neubauprojekten wird ein geringer Flächenverbrauch angestrebt. Regenerative Energien werden genutzt. Der öffentliche Raum ist durchgrünt und attraktiv gestaltet.

Mobilität, Verkehr, Infrastruktur

Seelbach bietet gemeindeübergreifende Mobilitätsangebote sowie eine leistungsstarke Infrastruktur!

Die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und weiterer Mobilitätsangebote bringen den Mobilitätswandel in der Region voran. Rad- und Fußverkehr stehen dabei stets im Fokus, die Lebensqualität und die Sicherheit sind hoch. Die Infrastruktur in Seelbach wird auf einem guten Standard gehalten. Mobilfunk und Breitbandinfrastruktur sind ausgebaut.

Planen, Bauen, Wohnen

Seelbach nutzt seine Flächenpotentiale effizient und bietet eine lebenswerte Ortsmitte!

„Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ – unter dieser Maxime werden Baulücken und Leerstände vorrangig aktiviert. Neubaugebiete sollen weiterhin nachrangig entwickelt werden. Es gibt Wohnraum für verschiedene Zielgruppen, mit besonderer Berücksichtigung des demographischen Wandels. Die Ortsmitte mit hoher Aufenthaltsqualität sind Begegnungszentren und Identifikationspunkte für Seelbach, Wittelbach und Schönberg.

Arbeit, Gewerbe, Versorgung

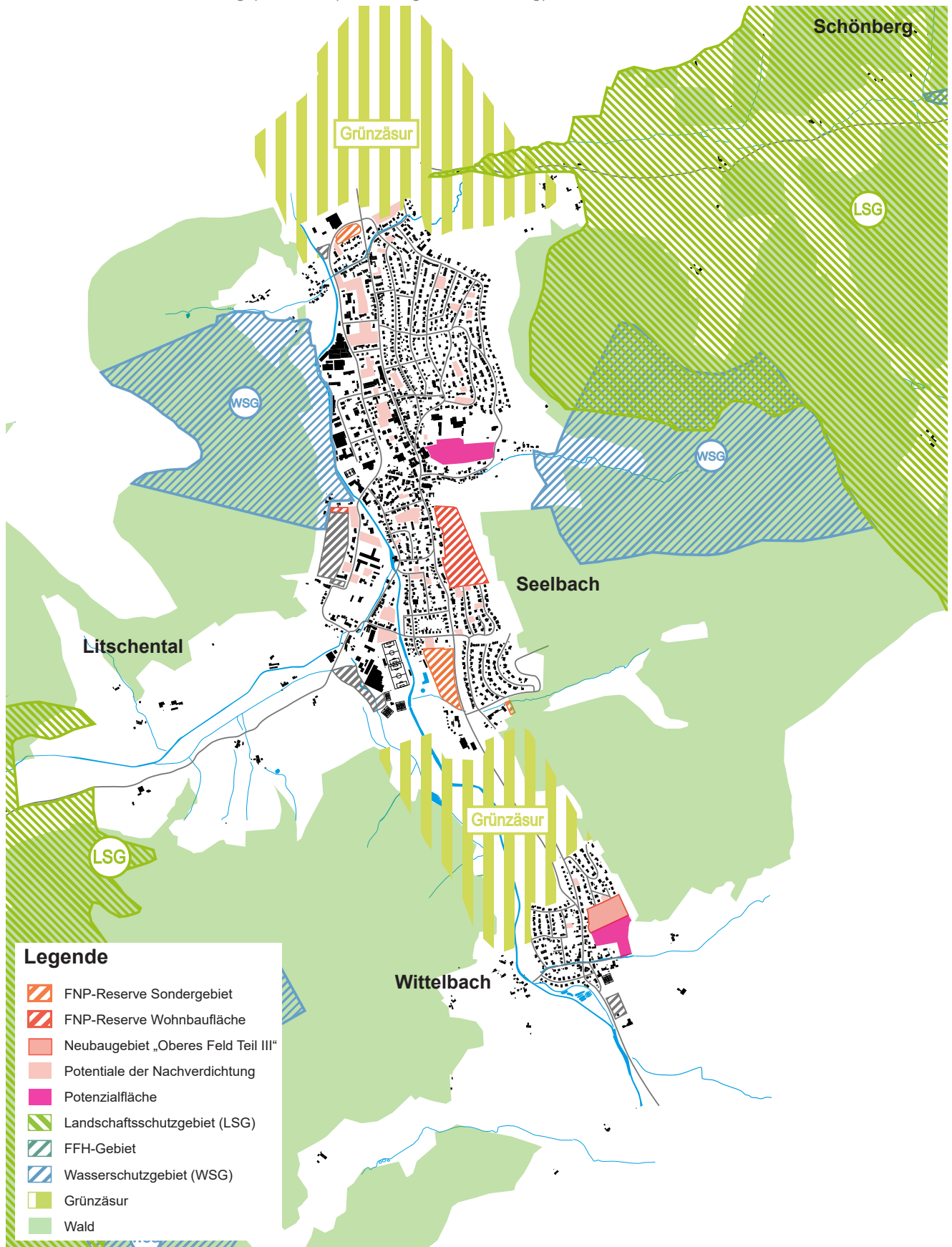
Seelbach ist mit seinem Gewerbestandort das Versorgungszentrum für das gesamte Schuttertal!

Für die Wirtschaft wichtige Strukturen sind vorhanden, allen voran Gewerbeflächen sowie der Ausbau der Breitbandinfrastruktur. So werden Arbeitsplätze in Seelbach erhalten. Die Möglichkeiten der Nahversorgung und des Bauernmarktes bestehen weiter auf dem bisherigen Niveau und versorgen neben Seelbach das gesamte Schuttertal. Die medizinische und pflegerische Grundversorgung ist vorhanden.

5.2 Räumliche Entwicklungspotentiale

Die Karte der räumlichen Entwicklungspotentiale zeigt auf, welche Flächen der Gemeinde zur Entwicklung zur Verfügung stehen. Eine wichtige Grundlage bildet dabei der Flächennutzungsplan (FNP) als vorbereitender Bauleitplan. Die darin enthaltenen baulichen Flächen für Wohnen, Gewerbe oder Sondergebiete stehen dabei im Fokus einer künftigen Entwicklung. Diese werden durch Innenentwicklungspotentiale sowie weitere Potentialflächen beispielsweise zur Arrondierung ergänzt. Des Weiteren zeigt die Karte insbesondere naturschutzrechtliche, wie die Landschaftsschutzgebiete, oder raumplanerische Restriktionen, wie die Grünzäsuren zwischen Reichenbach und dem Kernort Seelbach sowie Seelbach und Wittelbach auf, welche eine Entwicklung der Siedlungsfläche untersagen.

Abb. 44: räumliche Entwicklungspotentiale (Quelle: eigene Darstellung)



5.3 Strukturkonzept

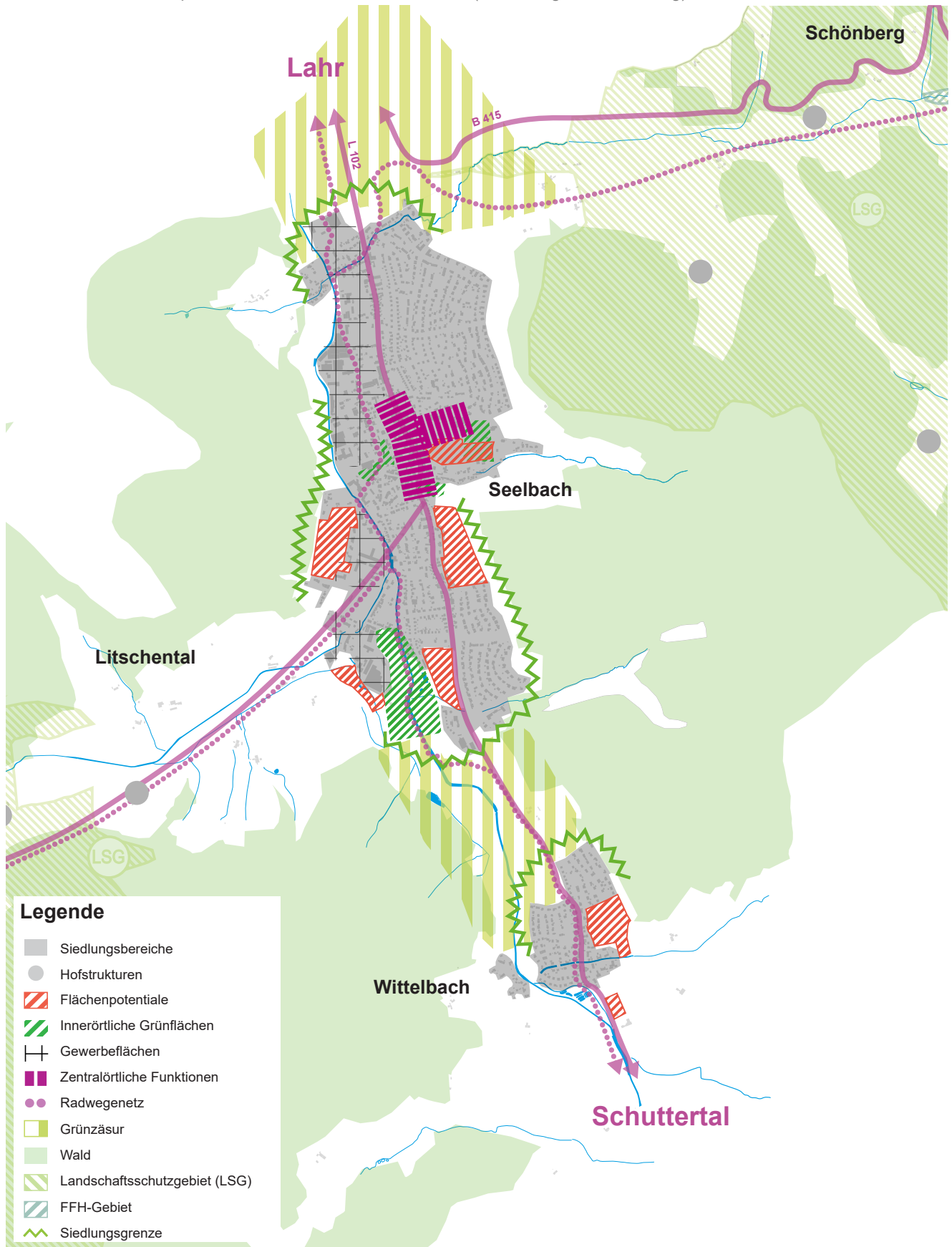
Ausgehend von den allgemein und abstrakt formulierten Leitziele stellt das Strukturkonzept die nächste Konkretisierungsstufe hin zu den Schlüsselprojekten dar. Das Strukturkonzept zeigt, wo es räumliche Bedarfe und Potentiale in Form von Entwicklungsflächen gibt, und damit, welche Bereiche in der Gemeinde die Möglichkeit für eine positive Veränderung im Sinne der gemeinsam erarbeiteten Leitziele bieten und fasst die Planungsabsichten räumlich zusammen. Hinzu kommen räumlich losgelöste Potentiale, welche nicht dargestellt werden konnten, obwohl sie gleichbedeutend sind, beispielsweise im Bereich Soziales und Kultur.

Die im Strukturkonzept aufgeführten Planungsempfehlungen haben sich aus den Ergebnissen des Bürgerbeteiligungsprozesses sowie den ermittelten Handlungsbedarfen aus der Bestandsanalyse herauskristallisiert. Es wurden dabei nur jene Empfehlungen für das Strukturkonzept gewählt, die eine realistische Chance auf Umsetzung aufweisen sowie eine deutliche Verbesserung in den zuvor definierten Handlungsfeldern versprechen oder den Erhalt zum Ziel haben. Sie spiegeln somit eine räumliche Übersicht der dringlichsten Bedarfe der gesamtgemeindlichen Entwicklung wider. Dieser räumliche Überblick ermöglicht eine zielführende Bewertung der möglichen Maßnahmen und ihrer Wirkung. Des Weiteren werden mögliche Synergieeffekte, wenn Maßnahmen sich räumlich konzentrieren, sichtbar. Sie sind als Bündelung der Ideen aus Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und Planung zu verstehen.



Abb. 45-46: Strukturkonzept Ausschnitt Schönberg (oben) und Litschentäl (unten)
(Quelle: eigene Darstellung)

Abb. 47: Strukturkonzept Ausschnitt Seelbach und Wittelbach (Quelle: eigene Darstellung)



5.4 Schlüsselprojekte

Unter Beachtung des Strukturkonzeptes und der räumlichen Entwicklung wurden im Anschluss Schlüsselprojekte erarbeitet, die zur Erreichung der gesetzten Leitziele beitragen. Sie stellen priorisierte Maßnahmen dar und geben konkrete Antworten auf die Frage „Wie können die Leitziele in Seelbach umgesetzt werden?“. In der Übersicht der 12 Schlüsselprojekte wird der ganzheitliche Ansatz des GEKs nochmals deutlich, da insgesamt alle Handlungsfelder bearbeitet werden und die meisten Schlüsselprojekte mehrere Handlungsfelder abdecken. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Handlungsfeld „Mobilität, Verkehr und Infrastruktur“. Aber auch die Handlungsfelder „Freizeit, Kultur und Tourismus“ und „Freiraum, Ökologie und Klima“ sind als Schwerpunktthemen erkennbar. Die Definition und Ausformulierung der Schlüsselprojekte wurde

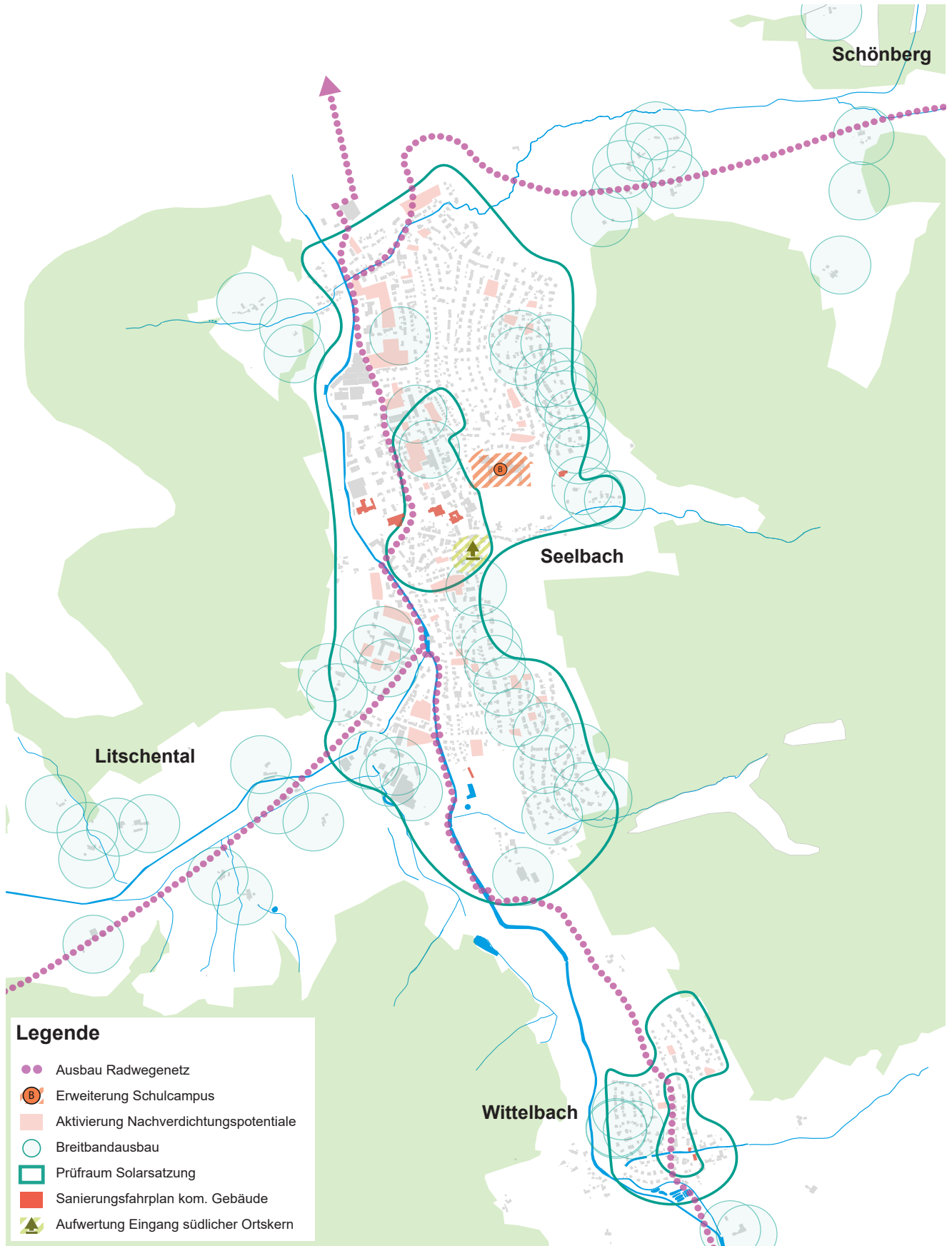
unter Beachtung der Bestandsanalyse und der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Rahmen einer Klausurtagung des Gemeinderates und der Ortschaftsräte am 02.04.2022 durchgeführt.

In der „Übersicht der Schlüsselprojekte“ (s. Abb. 48) werden die einzelnen Schlüsselprojekte aufgeführt und den jeweiligen, davon betroffenen Handlungsfeldern zugeordnet. Die Karten „Verortung der Schlüsselprojekte“ (s. Abb. 49) lokalisiert die räumlich setzbaren Schlüsselprojekte und deren Perimeter auf der Gemarkung der Gemeinde Seelbach.

	Freizeit, Kultur, Tourismus	Freiraum, Ökologie, Klima	Mobilität, Verkehr, Infrastruktur	Planen, Bauen, Wohnen	Soziales, Vereine, Bildung	Arbeit, Gewerbe, Versorgung
1. Sichere Radwege / Ausbau Radwegenetz	■	■	■			
2. Erweiterung und Modernisierung Schulcampus				■	■	
3. Fortschreibung Klimaschutzkonzept		■	■	■		
4. Konzept für alternative Mobilitätsangebote		■	■		■	
5. Aktivierung Nachverdichtungspotentiale		■		■		■
6. Freizeitangebote für Jugendliche erweitern	■				■	
7. Breitbandausbau			■			■
8. Solarsatzung		■	■	■		
9. Sanierungsfahrplan für kommunale Gebäude	■			■	■	
10. Aufwertung Eingang südlicher Ortskern	■	■			■	
11. Einrichtung Gesundheitszentrum				■		■
12. Stärkung intergenerativer und ehrenamtl. Strukturen	■			■	■	

Abb. 48: Übersicht der Schlüsselprojekte (Quelle: eigene Darstellung)

Abb. 49: Verortung der Schlüsselprojekte (Quelle: eigene Darstellung)



SCHLÜSSELPROJEKT 1

Projekttitel: Sichere Radwege/Ausbau Radwegenetz	Zeithorizont:
Ortsteil: Gesamtgemeinde	□ kurz □ mittel ■ lang

- Ziele:
- Sicherheit auf Radwegen erhöhen, insbesondere für Kinder
 - Nutzung von nachhaltigen Mobilitätsformen steigern
 - Motorisierten Individualverkehr verringern
 - Attraktivität im Bereich Tourismus steigern

Übersichtskarte:



Abb. 50 u. 51: Ausschnitte Radwegenetz in Seelbach und Wittelbach (eigene Darstellung)

<p>Priorität:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch</p>	<p>Relevanz Haushalt:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch</p>	<p>Positive Auswirkungen für den Klimaschutz:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch</p>
<p>Beteiligte/Akteure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Bürgerschaft • Politik • Planungsbüro • Mobilitätsnetzwerk Ortenau 		
<p>Rahmenbedingungen:</p> <p>Seelbach ist seit Ende 2021 assoziierter Partner im Mobilitätsnetzwerk Ortenau und hat damit einen ersten wichtigen Schritt unternommen, um in Zukunft gemeinsam mit Partnergemeinden nachhaltige Mobilität voranzubringen. Die drei Schwerpunkte des Netzwerks sind: Multimodale Systeme, eine gemeinsame App und gemeindeübergreifender Radverkehr. Die Seelbacher Gemarkung endet nördlich kurz nach dem Ortsausgang, daher liegt der Radweg nach Lahr nicht mehr auf dem Gemeindegebiet. Die Nachbarstadt Lahr ist jedoch ebenfalls Mitglied im Mobilitätsnetzwerk. Aktuell sind die Radwege teilweise nachts nicht beleuchtet.</p>		
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Das Radwegenetz im gesamten Gemeindegebiet wird systematisch erfasst und auf bestimmte Kriterien hin untersucht (Beleuchtung, Wegbreite, Belag, Quell- und Zielverkehr). Anschließend wird ein Konzept erarbeitet, um das Radwegenetz hinsichtlich Beleuchtung, Beschilderung, Wegeführung, Belag, Kennzeichnung, Abstellmöglichkeiten, Abstand zum Autoverkehr u. a. zu optimieren und gefährliche Kreuzungen und Einmündungen zu entschärfen, insbesondere auf der Hauptroute. Dazu zählt beispielsweise die Radverbindung nach Lahr und die Verbindung zwischen Seelbach und Wittelbach. Das Radnetz soll außerdem erweitert werden, insbesondere nach und innerhalb Schönberg. Die Hinweise aus der Bürgerbeteiligung bilden eine weitere Grundlage für das Konzept. Die Einrichtung von Fahrradstraßen wird geprüft. Es wird außerdem die Kooperation mit den angrenzenden Gemeinden gesucht und Fachwissen, beispielsweise aus dem Mobilitätsnetzwerk Ortenau, genutzt. Für die Finanzierung wird geprüft, welche Förderprogramme in Anspruch genommen werden können.</p>		

SCHLÜSSELPROJEKT 2

<p>Projekttitle: Erweiterung und Modernisierung Schulcampus</p> <p>Ortsteil: Seelbach</p>	<p>Zeithorizont:</p> <p> <input type="checkbox"/> kurz <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> lang </p>
--	--

- Ziele:
- Bildungsstandort Seelbach zügig weiterentwickeln und nachhaltig stärken
 - Attraktives und zeitgemäßes Lernumfeld bieten
 - Qualitätsvolles Bildungsangebot erhalten und ausweiten
 - Gestiegene pädagogische Anforderungen erfüllen
 - Energiebilanz der Gebäude optimieren
 - Barrierefreiheit verbessern
 - Weiterführung der Digitalisierung
 - Erfüllung von Brandschutzaufgaben
 - Klimatische Aspekte berücksichtigen

Übersichtskarte:

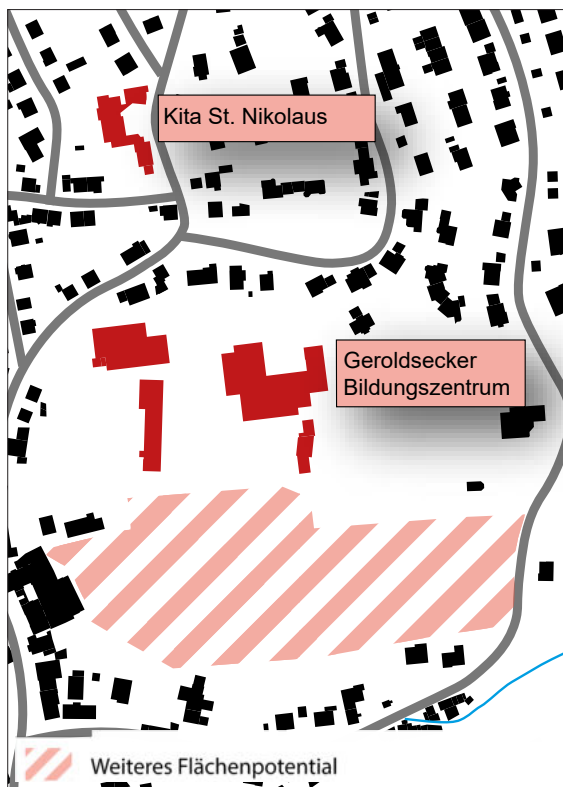


Abb. 52: Schulcampus und Umgebung (eigene Darstellung)

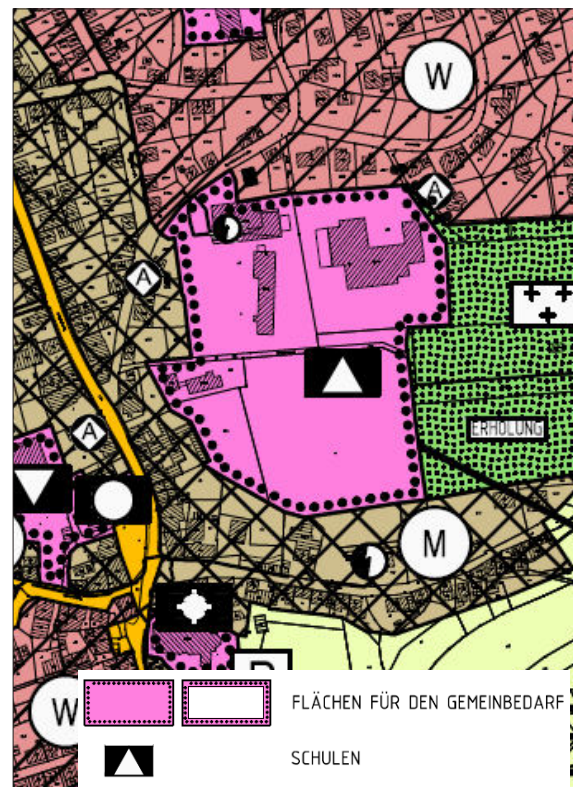


Abb. 53: Ausschnitt Flächennutzungsplan (Gemeinde Seelbach)

<p>Priorität:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch</p>	<p>Relevanz Haushalt:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch</p>	<p>Positive Auswirkungen für den Klimaschutz:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch</p>
<p>Beteiligte/Akteure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Schule (LehrerInnen, Eltern, SchülerInnen) • Regierungspräsidium • Planungsbüro • Bauunternehmen 		
<p>Rahmenbedingungen:</p> <p>Mit dem Geroldsecker Bildungszentrum Seelbach verfügt die Gemeinde über eine Verbundschule bestehend aus Grund-, Werkreal- und Realschule, welche ein Einzugsgebiet aus dem gesamten Schuttertal und Lahr aufweist. Über 50 % der Schülerinnen und Schüler wohnen nicht in der Gemeinde, sondern kommen von außerhalb, was den guten Ruf der Schule unterstreicht. Im Jahr 2021 besuchten 630 Schülerinnen und Schüler das Bildungszentrum. Aufgrund des Neubaugebietes „Oberes Feld III“ und der steigenden Zahl von auswärtigen Schülerinnen und Schülern ist in Zukunft mit einer stabilen bzw. steigenden Schülerzahl zu rechnen. Bereits heute hat die Schule fünf Klassen mehr als prognostiziert. Aufgrund der sanierungsbedürftigen Bausubstanz, den unzureichenden Räumlichkeiten und der z. T. nicht mehr zeitgemäßen Ausstattung in den Fachräumen sind in den kommenden Jahren umfassende Maßnahmen nötig. Durch ein Architekturbüro wurde bereits eine Grobkonzeption erarbeitet und dem Gemeinderat 2020 vorgestellt. Diese sieht einen Anbau sowie die Sanierung der bestehenden Gebäude vor. Im Jahr 2021 erfolgte die vertiefte Grundlagenermittlung, in der unter anderem eine Flächenbilanz sowie Bauabschnitte erstellt wurden.</p> <p>In der Gemeinderatssitzung am 20.12.2021 wurde beschlossen, die Schulbauplanung in die Finanzplanung der kommenden Jahre aufzunehmen. Die Verwaltung wurde zudem beauftragt die weiteren Planungsschritte einzuleiten und Angebote für den Anbau an das Bildungszentrum (Bauabschnitt 1), das in einem Vergabeverfahren vergeben werden soll, einzuholen.</p>		
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Die Umgestaltung und Sanierung des Bildungszentrums wird in mehreren Bauabschnitten im vorgesehenen Zeitraum bis 2029 umgesetzt. Dabei wird auf eine qualitätsvolle Planung geachtet. Die Gebäude sollen insbesondere barrierefreier und energieeffizienter werden. Des Weiteren soll der umgestaltete Schulcampus den pädagogischen Anforderungen entsprechen und einen zeitgemäßen Unterricht in gut ausgestatteten Räumlichkeiten ermöglichen. Der Umbau soll unter Beteiligung der Schulleitung, Lehrer- und Schülerschaft sowie der Eltern geschehen. Die bereits begonnene Digitalisierung soll weitergeführt werden.</p>		

SCHLÜSSELPROJEKT 3

Projekttitel: Fortschreibung Klimaschutzkonzept	Zeithorizont:
Ortsteil: Gesamtgemeinde	<input type="checkbox"/> kurz <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> lang

- Ziele:
- Abgleich des Soll- und Ist-Zustandes der in 2015 festgelegten Ziele
 - Aktualisierung und Anpassung des Konzeptes an die heutige Situation
 - Aktuellen Wegweiser für die nächsten Schritte im Bereich Klimaschutz erhalten
 - Festlegen von Messgrößen

Übersichtskarte:



Abb. 54: Der Schulcampus ist bereits an das Nahwärmenetz angeschlossen (eigene Darstellung)

Priorität: <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch	Relevanz Haushalt: <input checked="" type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	Positive Auswirkungen für den Klimaschutz: <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch
Beteiligte/Akteure: <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Gemeinderat • Fachbüro 		
Rahmenbedingungen: <p>2015 wurde durch die badenova AG & Co. KG erstmals ein Klimaschutzkonzept für Seelbach erstellt. Das Konzept nimmt nicht nur die Gemeinde als Akteurin in den Blick, sondern auch Gewerbe und Privathaushalte. Daher wurden auch Bürgerinnen und Bürger an der Erstellung beteiligt. Wichtiger Teil des Konzeptes ist ein Maßnahmenkatalog mit 54 Maßnahmen, von denen 19 eine besonders hohe Priorität zugeordnet wurde. Als die vier am höchsten priorisierten Maßnahmen wurden festgelegt: 1. Optimierung der Gebäudetechnik bei kommunalen Liegenschaften, 2. Energiecontrolling in kommunalen Liegenschaften, 3. Kontinuierliche Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED und 4. Energiesparprojekte an Schulen und Kindergärten.</p>		
Maßnahmenbeschreibung: <p>Die Gemeinde beauftragt ein Fachbüro mit der Fortschreibung des bestehenden Klimaschutzkonzeptes. Dabei werden die Ziele und geplanten Maßnahmen aus dem Jahr 2015 mit dem heutigen Ist-Zustand abgeglichen und angepasst. Es wird geprüft, inwiefern die damals festgelegten Ziele erreicht wurden und welche neuen Ziele und Maßnahmen erforderlich sind, um den Klimaschutz in Seelbach weiter voranzutreiben.</p>		

SCHLÜSSELPROJEKT 4

<p>Projekttitle: Konzept für alternative Mobilitätsangebote</p> <p>Ortsteil: Gesamtgemeinde</p>	<p>Zeithorizont:</p> <p><input type="checkbox"/> kurz <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> lang</p>
--	--

Ziele:

- Verbesserung der Nachverkehrsangebote
- Beitrag zur Mobilitätswende und zum Klimaschutz
- Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV)

Übersichtskarte:



Abb. 55: Mobilitätsnetzwerk (Mobilitätsnetzwerk Ortenau)

<p>Priorität:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch</p>	<p>Relevanz Haushalt:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch</p>	<p>Positive Auswirkungen für den Klimaschutz:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch</p>
<p>Beteiligte/Akteure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Verkehrsunternehmen • Mobilitätsnetzwerk Ortenau • Tarifverbund Ortenau GmbH (TGO) 		
<p>Rahmenbedingungen:</p> <p>Die Anbindung an den ÖPNV ist in Seelbach differenziert zu bewerten. Während es Bereiche mit einer guten Anbindung gibt, sind anderenorts nur unattraktive Angebote vorzufinden. Insbesondere die Ortsteile Wittelbach und Schönberg sind weniger gut an den ÖPNV angebunden als der Kernort. In Seelbach und in Wittelbach sind Mitfahrbänke vorhanden, um die Bildung von Fahrgemeinschaften im Schuttertal zu unterstützen und beispielsweise die angrenzende Stadt Lahr oder die Gemeinde Biberach zu erreichen.</p> <p>Bereits im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes von 2015 wurde ein Bürgerbus thematisiert. Unter Nr. 31 im Klimaschutzkonzept heißt es: „Durch den Bürgerbus wird das ÖPNV-Angebot ergänzt. Den Bürgern wird dadurch die Mobilität erleichtert und der Individualverkehr könnte zurückgehen.“. Seelbach ist seit Ende 2021 assoziierter Partner im Mobilitätsnetzwerk Ortenau, um in Zukunft gemeinsam mit Partnergemeinden nachhaltige Mobilität voranzubringen.</p>		
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Die Gemeinde prüft die Voraussetzungen für die Förderung alternativer Mobilitätsangebote und erarbeitet dafür ein Konzept.</p> <p>Hierfür ist zunächst eine Bedarfsanalyse zu erstellen, beispielsweise durch eine Umfrage in der Gemeinde. Auch eine Kostenschätzung sowie ein Vorschlag zur Finanzierung bzw. Förderung sind zu erstellen. Für eine Umsetzung ist zudem ggf. Engagement von Seiten der Bürgerschaft notwendig.</p> <p>Mögliche Maßnahmen sind der Bau von Mobilitätsstationen, der Ausbau des Mitfahrbänke-Netzes in der Gemeinde oder die Einrichtung eines Bürgerbusses.</p>		

SCHLÜSSELPROJEKT 5

<p>Projekttitle: Aktivierung der Nachverdichtungspotentiale</p> <p>Ortsteil: Gesamtgemeinde</p>	<p>Zeithorizont:</p> <p> <input type="checkbox"/> kurz <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> lang </p>
--	---

- Ziele:
- Erfassung aller vorhandener Potentiale durch Baulücken und Leerstände für die Nutzungen Wohnen und Gewerbe
 - Vorhandene Nachverdichtungspotential erkennen und nutzen
 - Minderung von Außenentwicklung
 - Umweltschutz durch geringeren Flächenverbrauch
 - Schutz des Prädikates "Luftkurort"
 - Günstigen Wohnraum schaffen


Übersichtskarte:



Abb. 56: Ausschnitt Nachverdichtungspotentiale in Seelbach (eigene Darstellung)

<p>Priorität:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch</p>	<p>Relevanz Haushalt:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch</p>	<p>Positive Auswirkungen für den Klimaschutz:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch</p>
<p>Beteiligte/Akteure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Planungsbüro • Eigentümerinnen und Eigentümer 		
<p>Rahmenbedingungen:</p> <p>In der Gemeinde Seelbach ist es ein Anliegen, die Innenentwicklung voranzutreiben. Hierfür ist es notwendig, die vorhandenen Potentiale in Form von Baulücken und Leerständen zu ermitteln und zu verorten. Eine solche Untersuchung wird zudem bei einer Fortschreibung des Flächennutzungsplanes zur Bedarfsermittlung benötigt.</p> <p>In einer groben Analyse wurde aufgezeigt, dass in Seelbach einige Potentiale dafür vorhanden sind, welche sich jedoch in privatem Besitz befinden. Sie werden oft als „Enkelgrundstücke“ bezeichnet. Bei der Vergabe von Grundstücken in Neubaugebieten und für Eigentümer, die sich Bauplätze im Umlegungsverfahren zuteilen lassen, sind bereits Bauverpflichtungen vorgesehen, um ungenutzte Potentiale zu vermeiden. Prüfung der klimatischen Verhältnisse</p> <p>Aspekte der bodenpolitischen Grundsätze können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorkaufsrechtssatzungen - Baugebote - Städtebauliche Verträge - Fond für Grunderwerb - Bauleitplanung 		
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Die Gemeinde beauftragt ein Planungsbüro mit der Erstellung eines Baulücken- und Leerstandkatasters und untersucht vorab die Inanspruchnahme von Fördermitteln für die Konzepterstellung. Anschließend prüft die Gemeinde, welche Instrumente sie zur Aktivierung der festgestellten Nachverdichtungspotentiale nutzen möchte.</p> <p>Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, innerorts zeitnah günstigen Wohnraum zu schaffen. Auch Vermietungen von leerstehenden Wohnungen sollen nachhaltig unterstützt werden, um mehr Wohnraum in der Gemeinde zu schaffen.</p>		

SCHLÜSSELPROJEKT 6

<p>Projekttitle: Freizeitangebote für Jugendliche erweitern</p> <p>Ortsteil: Gesamtgemeinde</p>	<p>Zeithorizont:</p> <p>■ kurz □ mittel □ lang</p>
<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none">• Angebote für die Freizeitgestaltung von Jugendlichen ausbauen• Attraktivität für junge Menschen erhöhen• Jugend im Ort halten	
<p>Übersichtskarte:</p> <div data-bbox="277 1041 1347 1715"></div> <p data-bbox="842 1727 1347 1753">Abb. 57: Bolzplatz in Wittelbach (eigenes Foto)</p>	

<p>Priorität:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch</p>	<p>Relevanz Haushalt:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch</p>	<p>Positive Auswirkungen für den Klimaschutz:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch</p>
<p>Beteiligte/Akteure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Bürgerschaft (Jugendliche) • Vereine • ggf. Planungsbüro • Schule • Kirche 		
<p>Rahmenbedingungen:</p> <p>Aktuell sind in der Gemeinde keine kommunalen Betreuungsangebote für Jugendliche vorhanden. In Seelbach besteht mit dem Jugendclub Holzwurm ein selbstorganisiertes Angebot in einem Raum des kath. Pfarrheims. Aufgrund von Beschwerden der Anwohnerschaft ist der Jugendclub aktuell jedoch geschlossen und die Wiedereröffnung an Bedingungen geknüpft. In Wittelbach gibt es seit Herbst 2020 einen von den Jugendlichen organisierten Jugendraum, der vom Ortschaftsrat unterstützt und begleitet wird. Aufgrund der Pandemie gibt es zur Zeit keine regelmäßigen Treffen. Es gibt somit in der Gemeinde nur eingeschränkte Möglichkeiten für junge Menschen, um sich ungestört zu treffen und auch wenige Freizeitangebote speziell für Jugendliche. Auch überdachte Begegnungsorte für Jugendliche fehlen. Die ortsansässigen Vereine sind bei der Jugendarbeit ein wichtiges Standbein und bieten bereits unterschiedliche Angebote für die Jugendlichen.</p>		
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Die Gemeinde prüft die Möglichkeiten, um mehr Freizeitangebote für Jugendliche zu schaffen. Ideen aus der Jugendbeteiligung sind die Einrichtung eines Skateparks oder einer Downhill-Strecke für Mountainbikes. Weitere Ideen der Jugendlichen sind Filmabende im Klosterhof oder bei der Freilichtbühne und ein Ferienprogramm für Jugendliche. Eine weitere Möglichkeit ist die Umgestaltung des Bolzplatzes in Wittelbach, um diesen für mehr Sportarten nutzbar zu machen. Die Jugendlichen und bei Bedarf auch die Vereine werden aktiv in die Prozesse einbezogen und beteiligt. Es soll auch eine Kooperation für Vereine und die Kirchen zur Nutzung von Synergien untereinander angestoßen werden.</p>		

SCHLÜSSELPROJEKT 7

<p>Projekttitle: Breitbandausbau</p> <p>Ortsteil: Gesamtgemeinde</p>	<p>Zeithorizont:</p> <p> <input type="checkbox"/> kurz <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> lang </p>
---	---

- Ziele:
- Leistungsfähige Internetanschlüsse in allen Ortsteilen schaffen
 - Schaffung eines Standortvorteils
 - Bereitstellung von Infrastruktur für alle Bürgerinnen und Bürger sowie für ortsansässige Unternehmen

Übersichtskarte:

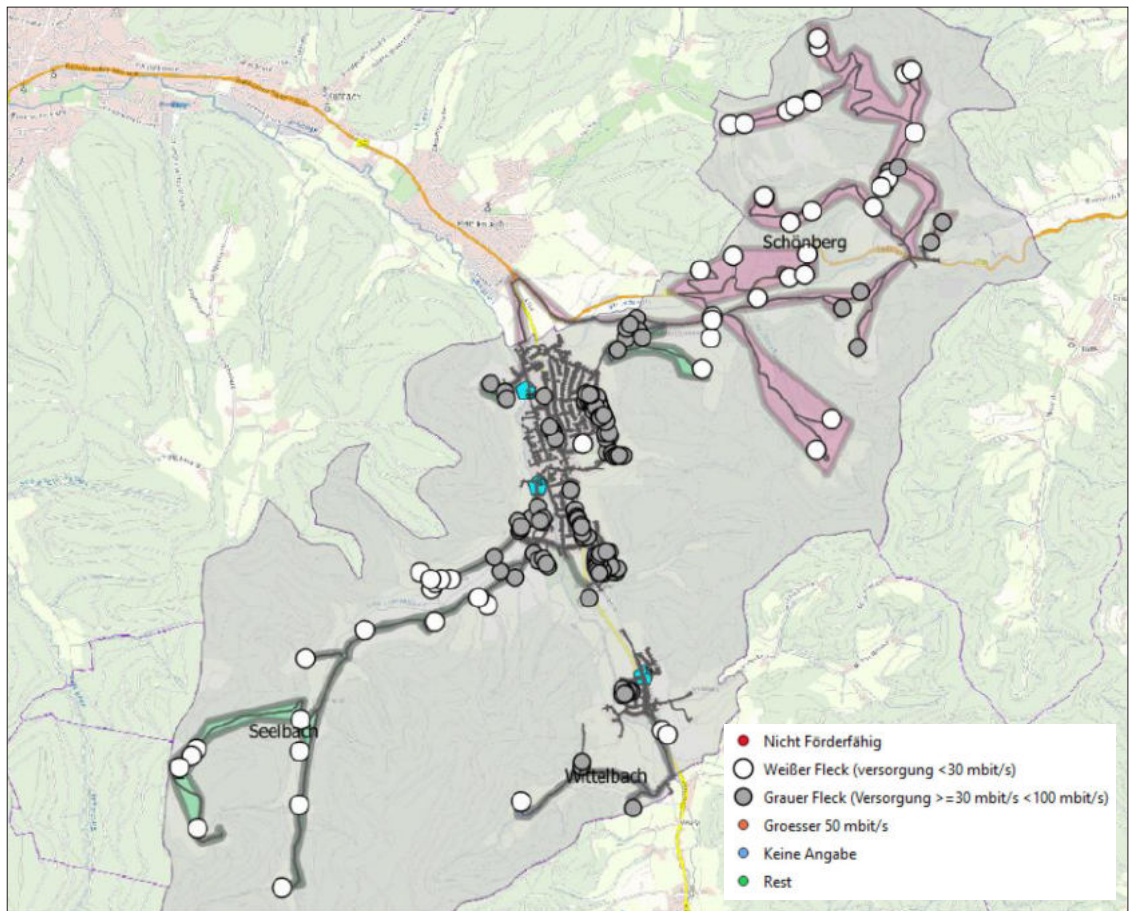


Abb. 58: Breitbandausbau (Quelle: Breitband Ortenau GmbH & Co. KG)

<p>Priorität:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch</p>	<p>Relevanz Haushalt:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch</p>	<p>Positive Auswirkungen für den Klimaschutz:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch</p>
<p>Beteiligte/Akteure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Leitungsträger • Breitband Ortenau GmbH & Co. KG 		
<p>Rahmenbedingungen:</p> <p>Der Ausbau des Breitbandes ist ein zentrales Anliegen, da Teile von Seelbach aktuell nur über eine wenig leistungsfähige Internetverbindung verfügen. Der Anschluss an einen leistungsfähigen Breitbandzugang ist für Gewerbetreibende ein entscheidender Standortfaktor. Auch Schulen und Privathaushalte profitieren davon, insbesondere um Homeoffice oder Home-Schooling durchführen zu können.</p> <p>Aufgrund von mangelnder Wirtschaftlichkeit wird der Breitbandausbau in entlegenen Gebieten nicht von privaten Telekommunikationsanbietern durchgeführt. Hier ist der Ausbau mit Hilfe von öffentlichen Fördermitteln möglich.</p> <p>Im Juli 2021 hat der Gemeinderat daher einen Beschluss zum Breitbandausbau gefasst. Hierbei wurde die Breitband Ortenau GmbH & Co. KG beauftragt, den Förderantrag für festgelegte Ausbaugelände in den drei Ortsteilen zu erstellen und anschließend die Netzplanung auszuschreiben.</p>		
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Die Gemeinde Seelbach treibt den Breitbandausbau auf Grundlage des Beschlusses vom Juli 2021 aktiv voran. Dabei sollen alle sogenannten Weißen Flecken (Bandbreite < 30 Mbit/s) und ein Teil der Grauen Flecken (Bandbreite 30 Mbit/s bis 100 Mbit/s) durch die Breitband Ortenau GmbH & Co. KG angeschlossen werden. Hierunter fallen die Außenbereiche in allen drei Ortsteilen sowie das Geroldsecker Bildungszentrum, das Familienbad und das Ferienparadies Schwarzwälder Hof. Die Maßnahme soll in 2023 und 2024 umgesetzt werden.</p> <p>Des Weiteren wird die Gemeinde auch den eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau weiter vorantreiben. Bei den Arbeiten zur Verlegung von neuem Glasfaser soll geprüft werden, inwiefern weitere Versorgungsanlagen bspw. für Abwasser in dem Zusammenhang erneuert werden können. Bei Neubaugebieten wird ebenfalls auf die Bereitstellung eines leistungsstarken Anschlusses geachtet.</p>		

SCHLÜSSELPROJEKT 8

<p>Projekttitle: Solarsatzung</p> <p>Ortsteil: Gesamtgemeinde</p>	<p>Zeithorizont:</p> <p> <input type="checkbox"/> kurz <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> lang </p>
--	---

- Ziele:
- Ausbau und Nutzung der Sonnenenergie auf Wohngebäude
 - Einheitliche Gestaltung der Photovoltaik-Anlagen
 - Langfristiger Schutz des Ortsbildes

Übersichtskarte:

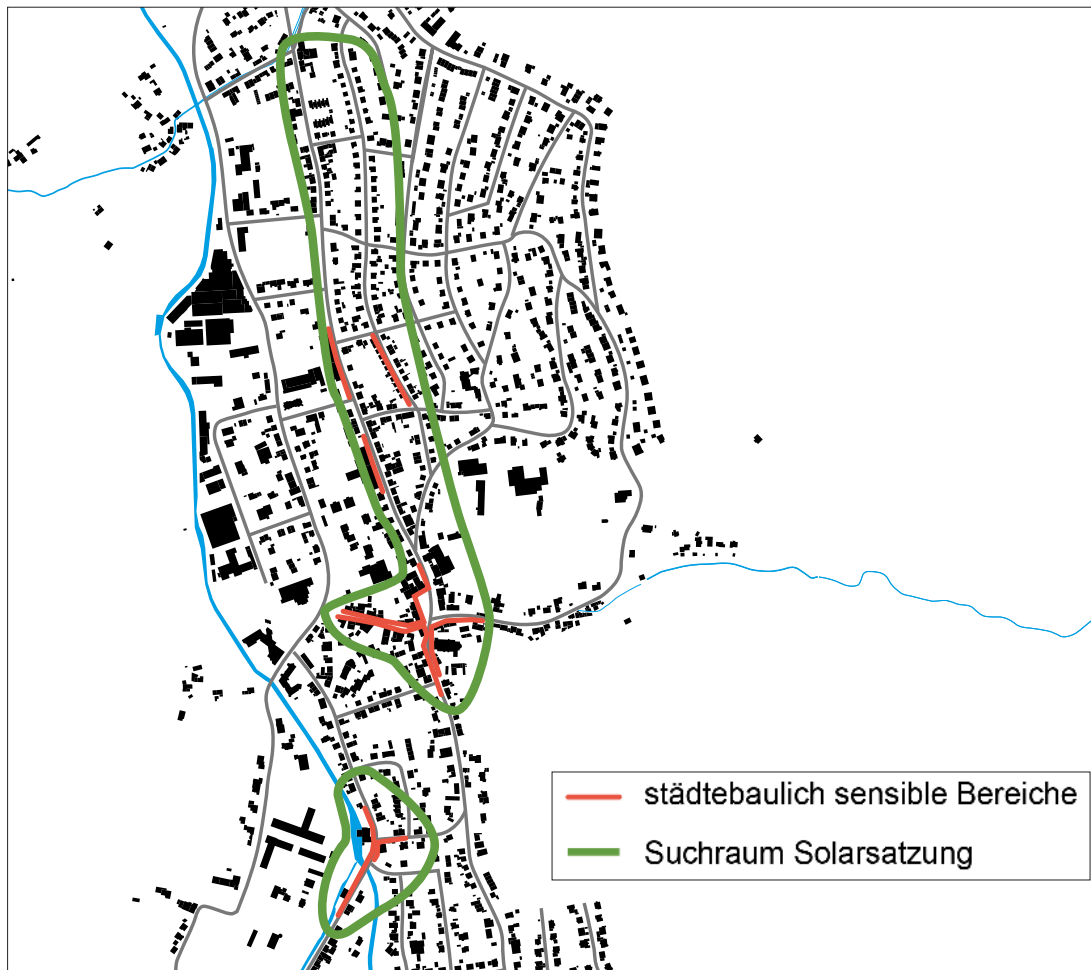


Abb. 59: Suchräume für Solarsatzung (eigene Darstellung)

<p>Priorität:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch</p>	<p>Relevanz Haushalt:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch</p>	<p>Positive Auswirkungen für den Klimaschutz:</p> <p><input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch</p>
<p>Beteiligte/Akteure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Planungsbüro 		
<p>Rahmenbedingungen:</p> <p>PV-Anlagen auf den Dächern von Gebäuden sollen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. So hat die Landesregierung in Baden-Württemberg eine Solarpflicht beim Neubau von Nichtwohngebäuden ab 1.1.2022 und von Wohngebäuden ab 1.5.2022 im Rahmen der Novellierung des Klimaschutzgesetzes beschlossen. So wird für Neubauten und ab 2023 auch für Dachsanierungen in Seelbach die Pflicht zur Installation von PV-Anlagen gelten und Auswirkungen auf das Ortsbild haben. Die Landesbauordnung befähigt in §74 LBO Gemeinden dazu, Regelungen über die Gestaltung zu treffen. Manche Bebauungspläne enthalten bereits örtliche Bauvorschriften, welche die Gestaltung von PV-Anlagen reglementieren, andere wiederum nicht.</p>		
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Die Verwaltung beauftragt ein Fachbüro mit der Bewertung der Notwendigkeit einer oder mehrerer Solarsatzungen sowie ggf. deren Erarbeitung. Dabei soll darauf geachtet werden, ob bestehende Bebauungspläne ergänzt werden können. Sofern eine Solarsatzung aufgestellt wird, soll diese nicht zu stark einschränkend wirken. Der Ausbau von Photovoltaik soll in Seelbach gefördert werden.</p>		

SCHLÜSSELPROJEKT 9

<p>Projekttitle: Sanierungsfahrplan für kommunale Gebäude</p> <p>Ortsteil: Gesamtgemeinde</p>	<p>Zeithorizont:</p> <p> <input type="checkbox"/> kurz <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> lang </p>
--	---

- Ziele:
- Übersicht über Sanierungsbedarfe, zeitliche, finanzielle und personelle Ressourcen erstellen
 - Priorisierung der Maßnahmen in kommunalen Gebäuden
 - Effektive und transparente Durchführung der Maßnahmen
 - Langfristige und bedarfsgerechte Nutzung der öffentlichen Gebäude ermöglichen

Übersichtskarte:



Abb. 60 u. 61: Bauhof mit Feuerwehr und DRK; Sporthalle in Seelbach (eigene Darstellung)

<p>Priorität:</p> <p>■ □ □</p> <p>niedrig mittel hoch</p>	<p>Relevanz Haushalt:</p> <p>□ ■ □</p> <p>niedrig mittel hoch</p>	<p>Positive Auswirkungen für den Klimaschutz:</p> <p>□ □ ■</p> <p>niedrig mittel hoch</p>
<p>Beteiligte/Akteure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Fachbüro 		
<p>Rahmenbedingungen:</p> <p>Die Gemeinde Seelbach steht vor der Herausforderung, ihre kommunalen Gebäude in Stand zu halten. Die personellen und finanziellen Ressourcen sind jedoch begrenzt, sodass der Sanierungsbedarf Schritt für Schritt erfolgen muss. Modernisierungsbedarf besteht insbesondere in den Bereichen Energie und Barrierefreiheit sowie Digitalisierung. Zu den kommunalen Gebäuden, bei denen in den nächsten Jahren Sanierungsbedarf besteht, zählen unter anderem das Geroldsecker Bildungszentrum, das Bürgerhaus im Klostergarten, die Feuerwehr- und Bauhofsgebäude, die Kindertagesstätten, die Sporthalle in Seelbach sowie gemeindeeigene Wohngebäude.</p>		
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Die Gemeinde wird in Zusammenarbeit mit einem Fachbüro einen Sanierungsfahrplan erstellen, in dem alle Sanierungsbedarfe in öffentlichen Gebäuden erfasst werden. Anschließend werden die nötigen Maßnahmen abhängig von der Dringlichkeit, dem Finanzvolumen und der Bearbeitungskapazität priorisiert. Damit ist ein Überblick über die fälligen Sanierungsarbeiten und ihre Rahmenbedingungen gegeben, der ein effektives Abwägen und Handeln der Gemeinde in den nächsten Jahren ermöglicht. Der Sanierungsfahrplan wird in regelmäßigem Rhythmus fortgeschrieben und aktualisiert. Dadurch kann gewährleistet werden, dass die öffentlichen Gebäude auf Dauer die Nutzungsanforderungen erfüllen.</p>		

SCHLÜSSELPROJEKT 10

Projekttitel: Aufwertung Eingang südlicher Ortskern	Zeithorizont:
Ortsteil: Seelbach	<input type="checkbox"/> kurz <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> lang

- Ziele:
- Schaffung eines nicht-kommerziellen Begegnungsortes
 - Aufwertung durch Gestaltung und Begrünung
 - Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte
 - Pfarrgarten als Ort der Begegnung nutzen
 - Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

Übersichtskarte:



Abb. 62 u. 63: Beispiele für Aufwertungen im öffentlichen Raum (Reiner Hofmann/Mark Hogan)

<p>Priorität:</p> <p>■ □ □</p> <p>niedrig mittel hoch</p>	<p>Relevanz Haushalt:</p> <p>■ □ □</p> <p>niedrig mittel hoch</p>	<p>Positive Auswirkungen für den Klimaschutz:</p> <p>■ □ □</p> <p>niedrig mittel hoch</p>
<p>Beteiligte/Akteure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerschaft • Verwaltung • Kirchengemeinde 		
<p>Rahmenbedingungen:</p> <p>Die Mauer am Eingang der südlichen Ortsmitte gleicht den Niveauunterschied zwischen der Pfarrkirche St. Nikolaus und der Hauptstraße bzw. Tretenhofstraße aus. Ihre Gestaltung ist in einem schlichten Grau gehalten. Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Ortsmitte. Die Stützmauer befindet sich im Eigentum der katholischen Kirche, die sich auch um die Prüfung der Sicherheit und Erhaltung kümmert. Der Gehweg vor der Mauer gehört der Gemeinde. Der Bereich stellt den südlichen Eingang zur Ortsmitte dar.</p>		
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Die Mauer der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus kann eine gestalterische Aufwertung erfahren. Vorstellbar ist in erster Linie eine Begrünung der Fläche. Auch ein Kunstprojekt an der Mauer ist denkbar. Die Gestaltung und Aufwertung kann in einem partizipativen Prozess, beispielsweise gemeinsam mit den Bildungseinrichtungen, erfolgen.</p> <p>Neben der genannten Stützmauer kann der Bereich durch Einbindung des Pfarrgartens sowie des Pfarrhauses eine Aufwertung hin zu einem attraktiven öffentlichen Begegnungsraum erfahren.</p>		

SCHLÜSSELPROJEKT 11

<p>Projekttitle: Einrichtung Gesundheitszentrum zur Sicherung der medizinischen Versorgung</p> <p>Ortsteil: Seelbach</p>	<p>Zeithorizont:</p> <p> <input type="checkbox"/> kurz <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> lang </p>
---	--

Ziele:

- Langfristige Sicherung der medizinischen Versorgung
- Ansiedlung eines Kinderarztes

Übersichtskarte:

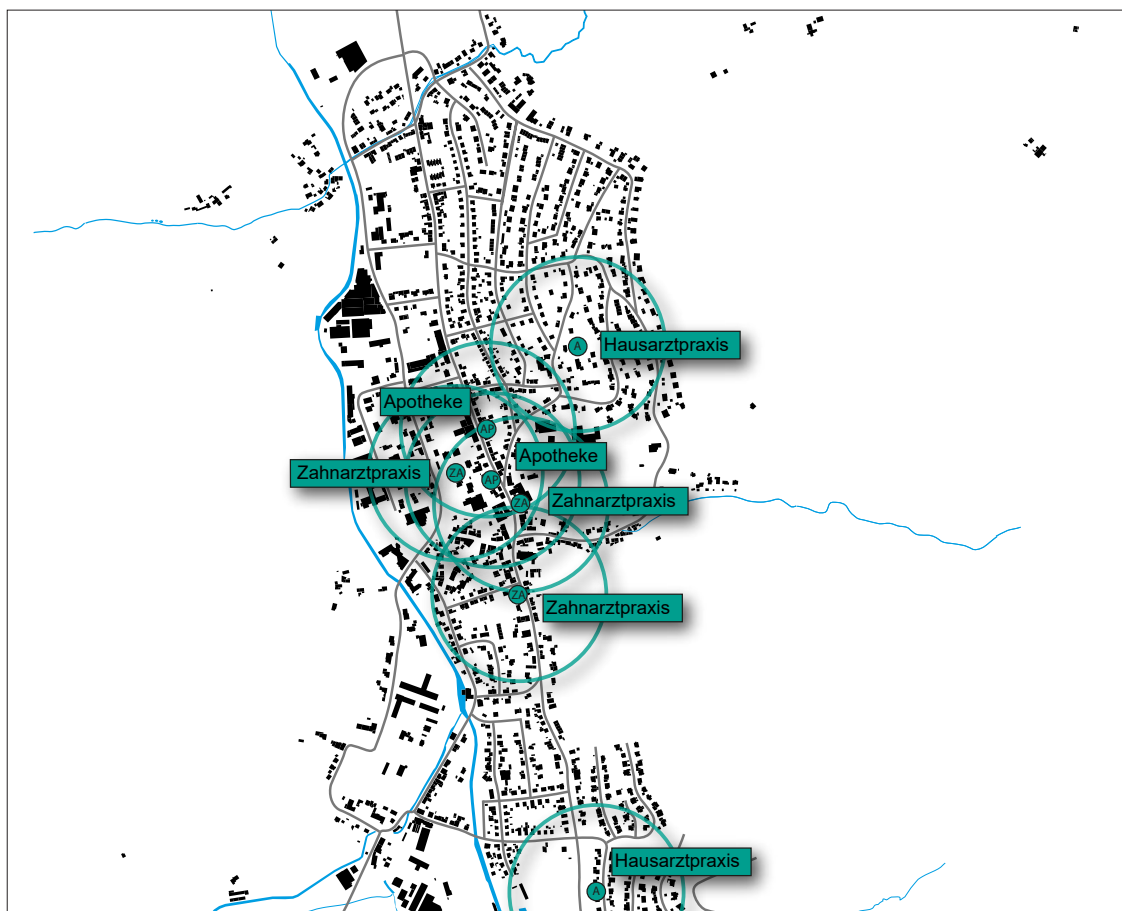


Abb. 64: Übersicht medizinische Versorgung in Seelbach (eigene Darstellung)

<p>Priorität:</p> <p>■ □ □</p> <p>niedrig mittel hoch</p>	<p>Relevanz Haushalt:</p> <p>■ □ □</p> <p>niedrig mittel hoch</p>	<p>Positive Auswirkungen für den Klimaschutz:</p> <p>■ □ □</p> <p>niedrig mittel hoch</p>
<p>Beteiligte/Akteure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Projektentwickler • Investoren • Ärztinnen und Ärzte • Kassenärztliche Vereinigung • Gesundheitsdienstleister 		
<p>Rahmenbedingungen:</p> <p>Viele ländliche Gemeinden stehen vor der Herausforderung, die medizinische Versorgung langfristig zu sichern. Dies liegt oft daran, dass Praxen altersbedingt und ohne Nachfolgeregelung aufgegeben werden. In Seelbach ist die ärztliche Versorgung derzeit noch gut. In der Gemeinde sind zwei Hausarztpraxen, drei Zahnarztpraxen und zwei Apotheken vorhanden. Hinzu kommen Angebote in den Bereichen Ergotherapie und Physiotherapie. Ein Kinderarzt bzw. eine Kinderärztin ist nicht vorhanden.</p>		
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Die Verwaltung bleibt in Kontakt mit den ansässigen Ärztinnen und Ärzten und weiteren Gesundheitsdienstleistern, um ihr Interesse an gemeinsamen Räumlichkeiten, beispielsweise in einem Gesundheitszentrum, zu prüfen. Auch ob Praxen in Zukunft aufgegeben werden oder möglicherweise bereits Nachfolgerinnen und Nachfolger gefunden sind, kann so geklärt werden. Des Weiteren wird Kontakt zu möglichen interessierten Ärztinnen und Ärzten von außerhalb gesucht, um ihr Interesse und die Voraussetzungen für eine Praxisübernahme oder eine Neugründung in Seelbach zu erfahren. Es ist grundsätzlich zu prüfen, ob die Zulassung eines Kinderarztes in Seelbach möglich ist.</p>		

SCHLÜSSELPROJEKT 12

Projekttitel: Stärkung intergenerativer und ehrenamtlicher Strukturen	Zeithorizont: <input type="checkbox"/> kurz <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> lang
Ortsteil: Seelbach/Wittelbach	

- Ziele:
- Bestehende Vereine und Angebote unterstützen
 - Mehr Freizeitangebote und Veranstaltungen ermöglichen
 - Orte der Begegnung für alle Generationen fördern
 - Dorfgemeinschaft stärken
 - Vereinsnachwuchs fördern
 - Integration von Neuzugezogenen fördern
 - Kommunale Gebäude effizient und flexibel nutzen

Übersichtskarte:



Abb. 65 u. 66: Bürgerhaus in Seelbach und Haus am Alten Bantlehof in Wittelbach (eigene Darstellung)

<p style="text-align: center;">Priorität:</p> <p style="text-align: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> niedrig mittel hoch </p>	<p style="text-align: center;">Relevanz Haushalt:</p> <p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> niedrig mittel hoch </p>	<p style="text-align: center;">Positive Auswirkungen für den Klimaschutz:</p> <p style="text-align: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> niedrig mittel hoch </p>
<p>Beteiligte/Akteure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Bürgerschaft • Vereine • Kirchengemeinden 		
<p>Rahmenbedingungen:</p> <p>Das Seelbacher Vereinsleben ist mit über 50 Vereinen sehr vielfältig. Bedingt unter anderem durch gesellschaftliche Veränderungen stehen die Vereine in Zukunft vor verschiedenen Herausforderungen. Es sind in der Gemeinde mehrere Gebäude vorhanden, die aktuell für öffentliche und private Veranstaltungen, Gruppen und für die Vereine zur Verfügung stehen. Dazu zählen das Bürgerhaus im Kloostergarten in Seelbach und das Haus am Alten Bantlehof in Wittelbach. In Seelbach ist mit dem Jugendclub Holzwurm ein von Jugendlichen organisiertes Angebot in den Räumlichkeiten des katholischen Pfarrheims vorhanden. In Wittelbach gibt es einen selbstorganisierten Jugendraum. Ein betreuter, nicht-konfessioneller Jugendtreff ist in der Gemeinde aktuell jedoch nicht vorhanden, ebenso wenig wie gesonderte Räumlichkeiten für Seniorinnen und Senioren. Mehr Freizeitmöglichkeiten, insbesondere auch für Jugendliche, zu schaffen, war ein großer Wunsch aus der Bürgerschaft im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum GEK. Viele Seelbacherinnen und Seelbacher wünschen sich Begegnungsorte für Jung und Alt. Eine zentrale Ansprechperson für die Vereine oder ein vereinsübergreifender Zusammenschluss sind nicht vorhanden.</p>		
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Um die Vereine und die ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger in Zukunft noch besser zu unterstützen, wird eine Ansprechperson bei der Gemeinde benannt. Des Weiteren wird die Verwaltung die Etablierung einer Vereinsgemeinschaft unterstützen, wenn das dem Wunsch der Vereine entspricht. Dadurch kann das zivilgesellschaftliche Engagement in Seelbach gebündelt werden, wodurch neue Kooperationen und Synergieeffekte entstehen. Durch die regelmäßigen Treffen der Vereinsvertreter in der Vereinsgemeinschaft entsteht ein Dialog über das Seelbacher Vereinsleben. Auf diese Weise wird vorhandenes Wissen geteilt und anstehende Investitionen/Anschaffungen können gemeinsam getätigt werden. Der „Sharing“-Gedanke bietet den Vereinen eine flexible und ressourcenschonende Möglichkeit, ihr Vereinsleben zu gestalten und Veranstaltungen durchzuführen. Insbesondere Angebote für Jugendliche sowie für Seniorinnen und Senioren sollen wenn möglich ausgebaut werden. Ein starkes Vereinsnetz ist auch wichtig für die Integration von Neuzugezogenen. Die systematische Erfassung der derzeitigen Nutzungen der kommunalen Gebäude in einer Übersicht kann zudem helfen, ungenutzte Räumlichkeiten und Potentiale zu erkennen. Je nach Kapazität unterstützt die Gemeinde auch im Hinblick auf Förderprogramme für bestimmte Angebote. Die Vereine versuchen den intergenerativen Austausch zu fördern und schaffen gemeinsam mit Ehrenamtlichen durch ihre Angebote Begegnungsräume für Jung und Alt.</p>		

6. Fazit

6. Fazit

6.1 Konzepterstellung

Nachdem der Förderantrag im Programm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ Ende 2020 bewilligt wurde, beauftragte die Gemeinde Seelbach die KommunalKonzept BW GmbH mit der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes. Nach einer einmaligen Verlängerung aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Konzept im Juni 2022 fertiggestellt.

Als Grundlage des GEK wurde von April bis August 2021 eine umfassende Bestandsanalyse einschließlich einer Ortsbegehung mit fotografischer Dokumentation durchgeführt. Von Mai bis Juli fand eine vielfältige Bürgerbeteiligung mit einer Mischung aus Online- und Präsenzformaten statt. Den Auftakt bildete die Online-Bürgerwerkstatt für den Kernort Seelbach, gefolgt von der Online-Bürgerwerkstatt für die beiden Teilorte Wittelbach und Schönberg. Der Bürger_innenrat, bestehend aus zufällig ausgewählten Bürger_innen aus der gesamten Gemeinde, und das Jugendhearing für die Jugendlichen fanden als Präsenztermine in Seelbach statt. Flankiert wurden die Veranstaltungen von zwei Infoständen auf dem Markt am Kloostergarten, einer Postkartenaktion sowie der Möglichkeit für die Jugendlichen über eine Online-Plattform Ideen einzureichen. Ende Juli wurden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung während einer Gemeinderatssitzung vorgestellt.

Im November 2021 erfolgte der Gemeinderatsbeschluss über die Leitziele des GEK. Darauf aufbauend setzte sich der Gemeinderat gemeinsam mit den Ortschaftsräten Anfang April 2022 in einer halbtägigen

Klausurtagung mit den Maßnahmenvorschlägen für das GEK auseinander und priorisierte diese. Anschließend wurde das GEK im Mai 2022 als Gesamtkonzept vom Gemeinderat beschlossen und damit der Weg für die Umsetzung der Maßnahmen bereitet. Die Erstellung des GEK wurde im Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg zu 50 % bezuschusst.

6.2 Bürgerbeteiligung, Bestandsanalyse und Schlüsselprojekte

Die Gemeinde Seelbach ist ein staatlich anerkannter Luftkurort und liegt landschaftlich attraktiv an der Schutter im Ortenaukreis, wodurch auch Besucherinnen und Besucher von außerhalb angezogen werden. Die topographischen Begebenheiten und großen Waldflächen formen das Schuttertal aus, weshalb sich die dörfliche Siedlungsstruktur in Nord-Süd-Richtung ausgedehnt hat. Ein Zusammenwachsen der Ortsteile Seelbach und Wittelbach wird durch eine Grünstreifen verhindert. Des Weiteren sind die beiden Verkehrsachsen wichtig für die Gliederung der Gemeinde. Der Ortsteil Schönberg liegt räumlich entfernt und ist lediglich über die B415 erreichbar. Sowohl in Seelbach als auch in Wittelbach ist ein erkennbares funktionales Ortszentrum vorhanden.

Der Kernort Seelbach übernimmt über das Gemeindegebiet hinaus wichtige Funktionen im Bereich Nahversorgung, Bildung und Freizeitangebote und ist westlich durch ein Gewerbeband geprägt. Hier lebt auch der Großteil der knapp 5.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Süden des Kernorts konzentrieren sich

verschiedene Freizeiteinrichtungen, die auch für den Tourismus relevant sind. Der Ortsteil Wittelbach bietet Gastronomie und einige soziale Einrichtungen.

Wichtige Ergebnisse aus der Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger waren unter anderem der Wunsch, den Umwelt- und Klimaschutz weiter voranzutreiben, sowie die Radwege und den ÖPNV insgesamt zu verbessern. Auch mehr Freizeitangebote für Jugendliche, die Belebung des Ortskerns und die Sanierung der öffentlichen Infrastruktur wurden häufig genannt. Die Sicherung der medizinischen Versorgung und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum wurden ebenfalls von vielen Bürgerinnen und Bürgern als wichtig erachtet.

Eine weitere räumliche Ausdehnung der Siedlungsgebiete ist aufgrund von umliegenden Grünzäsuren, Landschaftsschutzgebieten oder topographischen Gegebenheiten nur begrenzt möglich. Der Fokus sollte daher auf Nachverdichtung innerhalb der Siedlungsbereiche und einer damit einhergehenden Stärkung der Ortskerne liegen. Das Schlüsselprojekt „Aktivierung Nachverdichtungspotentiale“ zeigt hierfür Herangehensweisen und erste Schritte auf.

Als Schlüsselprojekt mit der höchsten Priorität für die kommenden Jahre legten der Gemeinderat und die Ortschaftsräte „Sichere Radwege / Ausbau Radwegenetz“ fest. Zusammen mit dem Schlüsselprojekt „Konzept für alternative Mobilitätsangebote“ unterstützt die Gemeinde dadurch die Nutzung von Alternativen zum eigenen Auto, was auch dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger entspricht. Der Beitritt zum Mobilitätsnetzwerk Ortenau ist in diesem Zusammenhang ebenfalls ein wichtiger Schritt, den die Gemeinde bereits in die Wege geleitet hat.

Ein weiteres Schlüsselprojekt mit einer hohen Priorität ist die „Erweiterung und Modernisierung Schulcampus“. In Kombination mit der Erstellung eines „Sanierungsfahrplan für kommunale Gebäude“ können die kommunalen Infrastruktureinrichtungen so zielgerichtet saniert werden und in Zukunft den veränderten Anforderungen gerecht werden. Den Ausbau und die Sicherung von weiterer grundlegender Infrastruktur nehmen auch die Schlüsselprojekte „Breitbandausbau“ und „Einrichtung Gesundheitszentrum“ in den Fokus. Diese sind wichtig, um auch zukünftig ein attraktiver Standort für Gewerbe und für alle Einwohnerinnen und Einwohner zu bleiben.

Das Ortsbild zu schützen, indem die Gestaltung von PV-Anlagen geregelt wird, ist das Ziel des Schlüsselprojektes „Solarsatzung“. Den Klimaschutz weiter voranzutreiben war ebenfalls vielen Bürgerinnen und Bürgern wichtig, daher soll das bestehende Klimaschutzkonzept im Schlüsselprojekt „Fortschreibung Klimaschutzkonzept“ aktualisiert werden.

Die Unterstützung der Vereine soll im Schlüsselprojekt „Stärkung intergenerativer und ehrenamtlicher Strukturen“ ausgeweitet werden. Gleichzeitig werden im Schlüsselprojekt „Freizeitangebote für Jugendliche erweitern“ neue Möglichkeiten für junge Menschen in der Gemeinde geschaffen. Zur Belebung des Seelbacher Zentrums wird die „Aufwertung Eingang südlicher Ortskern“ beitragen.

Insgesamt zeigt dieses Bündel an Maßnahmen zusammen mit den Leitzielen den Weg für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Seelbach auf und wird dazu beitragen, die hohe Lebensqualität in der Gemeinde

zu erhalten und auf zukünftige Herausforderungen reagieren zu können.

6.3 Umsetzung der Maßnahmen

Die Ergebnisse des GEK und des Bürgerbeteiligungsprozesses geben Gemeinderat und Verwaltung den erforderlichen „roten Faden“ für die gemeindliche Entwicklung der nächsten 10 bis 15 Jahre – auch in Anbetracht der erforderlichen Priorisierung von Maßnahmen. Es konnten wichtige Schlüsselprojekte identifiziert werden, die die weitere Entwicklung in der Gemeinde auch mit Hilfe der aktiven Einbindung von ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern erwarten lassen.

Um die verschiedenen Projekte in den nächsten Jahren erfolgreich in die Tat umzusetzen, bedarf es der bereits genannten Akteure und es müssen von Seiten der Gemeinde personelle und nicht zuletzt finanzielle Mittel in einem großen Umfang eingesetzt werden. Die Akquisition von Fördergeldern aus den verschiedenen Programmen von Bund und Land spielt daher eine entscheidende Rolle. Von einigen Fördermittelgebern wird dabei ein GEK als unabdingbare Grundlage für den Erhalt von Förderungen vorausgesetzt. Diesen ersten wichtigen Schritt hat Seelbach nun getan. Auf der Grundlage der zurzeit geltenden und bekannten Schwerpunkte von Förderprogrammen sind die derzeitigen förderrechtlichen Einschätzungen zu erfolgreichen Antragstellungen wie folgt:

Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR)

Die Gemeinde Seelbach befindet sich im Einzugsbereich des ländlichen Raumes im engeren Sinne (Landesentwicklungsplan 2002). Die Gemeinde ist insbe-

sondere auch mit den Ortsteilen ländlich geprägt und Maßnahmen in den Förderschwerpunkten Wohnen, Arbeiten, Grundversorgung und Gemeinschaftseinrichtungen sind grundsätzlich im ELR förderfähig.

Da sich die Gemeinde Seelbach im Hauptort bislang noch mit einem Sanierungsgebiet im laufenden Verfahren befindet, scheidet für die Laufzeit des Sanierungsgebietes eine Antragstellung auf Aufnahme als ELR-Schwerpunktgemeinde aus. ELR-Einzelmaßnahmen können in den Teilorten Wittelbach und Schönberg uneingeschränkt gestellt werden. Für den Hauptort Seelbach sind Maßnahmen außerhalb des Sanierungsgebietes in den Förderschwerpunkten Arbeiten und Grundversorgung möglich und förderfähig. Unter bestimmten Voraussetzungen sind außerhalb des Sanierungsgebietes auch Maßnahmen im Förderschwerpunkt Wohnen möglich, da Seelbach im LEADER-Programmgebiet liegt.

Städtebaulicher Erneuerung (Landessanierungsprogramm oder entsprechende Bund-/Länderprogramme)

Die Gemeinde Seelbach ist seit 2012 mit dem Gebiet „Ortsmitte“ im städtebaulichen Erneuerungsprogramm Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne (LZP). Der Bewilligungszeitraum endet voraussichtlich am 30.04.2023. Wichtige Infrastrukturprojekte wie die umfassende Modernisierung des Rathauses und die Neubebauung des Löffler-Areals wurden zur Erreichung der Sanierungsziele bereits umgesetzt. Bis zum Ende der Laufzeit werden die finale Umgestaltung der Hauptstraße und die Sanierung des Bürgerhauses einen wichtigen – vorläufigen – Schlusspunkt im Gebiet bilden. Auch einige private Modernisierungsmaßnahmen konnten im Abgren-

zungsbereich der Ortsmitte umgesetzt werden und somit zu einer ganzheitlichen Aufwertung des Ortskerns beitragen.

Nach Abschluss des Sanierungsgebietes ist zu prüfen, ob sich weitere städtebauliche Missstände nachweisen lassen, die sich nur mit finanzieller Unterstützung des Bundes und des Landes beseitigen lassen. Eine mögliche Gebietskulisse wäre aus heutiger Sicht im Bereich "Südlich Ortsmitte" denkbar (s. Abb. 67). Es ist zu empfehlen, nach Abschluss und Abrechnung des bisherigen Sanierungsgebietes die jährlichen Programmausschreibungen zu prüfen und den Abgleich zwischen den jeweiligen Förderschwerpunkten und den geplanten Maßnahmen der Gemeinde herbeizuführen.

Bauförderung Ganztagschulen

Mit dem Förderprogramm erfolgt die Förderung von Baumaßnahmen für ganztägige Angebote an Schulen in öffentlicher Trägerschaft (i. d. R. Neubau-, Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen). Die Förderung verfolgt das Ziel, die kommunalen Schulträger dabei zu unterstützen bzw. in die Lage zu versetzen, die für den Ganztagsbetrieb erforderlichen Räume zu schaffen. Dies erfolgt durch die Gewährung von Landeszuschüssen.

Förderung von Horten an der Schule

Mit diesem Förderprogramm werden Horte nach § 45 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) unterstützt mit der Zielsetzung der Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Bereitstellung von Betreuungsangeboten.



Abb. 67: mögliches neues Sanierungsgebiet (blau) und aktuelles Sanierungsgebiet (rot)

ÖPNV

Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs durch den Bau oder Ausbau von Anlagen des ÖPNV. Zur Förderung des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV) gibt es nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) Zuschüsse z.B. zu

- Busbahnhöfen,
- Multimodalen Knoten,
- Park & Ride-Anlagen,
- Bike & Ride-Anlagen,
- Betriebsleitsystemen für die Anschlusssicherung zwischen öffentlichen Verkehrsmitteln,
- Fahrgastinformation,
- Umbau von Haltestellen zur Herstellung der Barrierefreiheit.

Rad-/Fußwege

Im Förderprogramm kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur (LGVFG) sind im Programmjahr 2020 436 Maßnahmen kommunaler Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur enthalten. Städte, Gemeinden und Landkreise, die an dem Förderprogramm teilnehmen wollen, bewerben sich in einem dreistufigen Verfahren. Die Regierungspräsidien sind dabei als Prüfungs-, Entscheidungs- und Bewilligungsstellen die zentralen Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Förderprogramm. Das Programm wird jährlich vom Ministerium für Verkehr (VM) fortgeschrieben.

Fazit

Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist aufgrund der hohen Dynamik in der Förderlandschaft stetig zu prüfen und fortzuschreiben. Die Ausführungen zeigen aber auf, dass insbesondere für

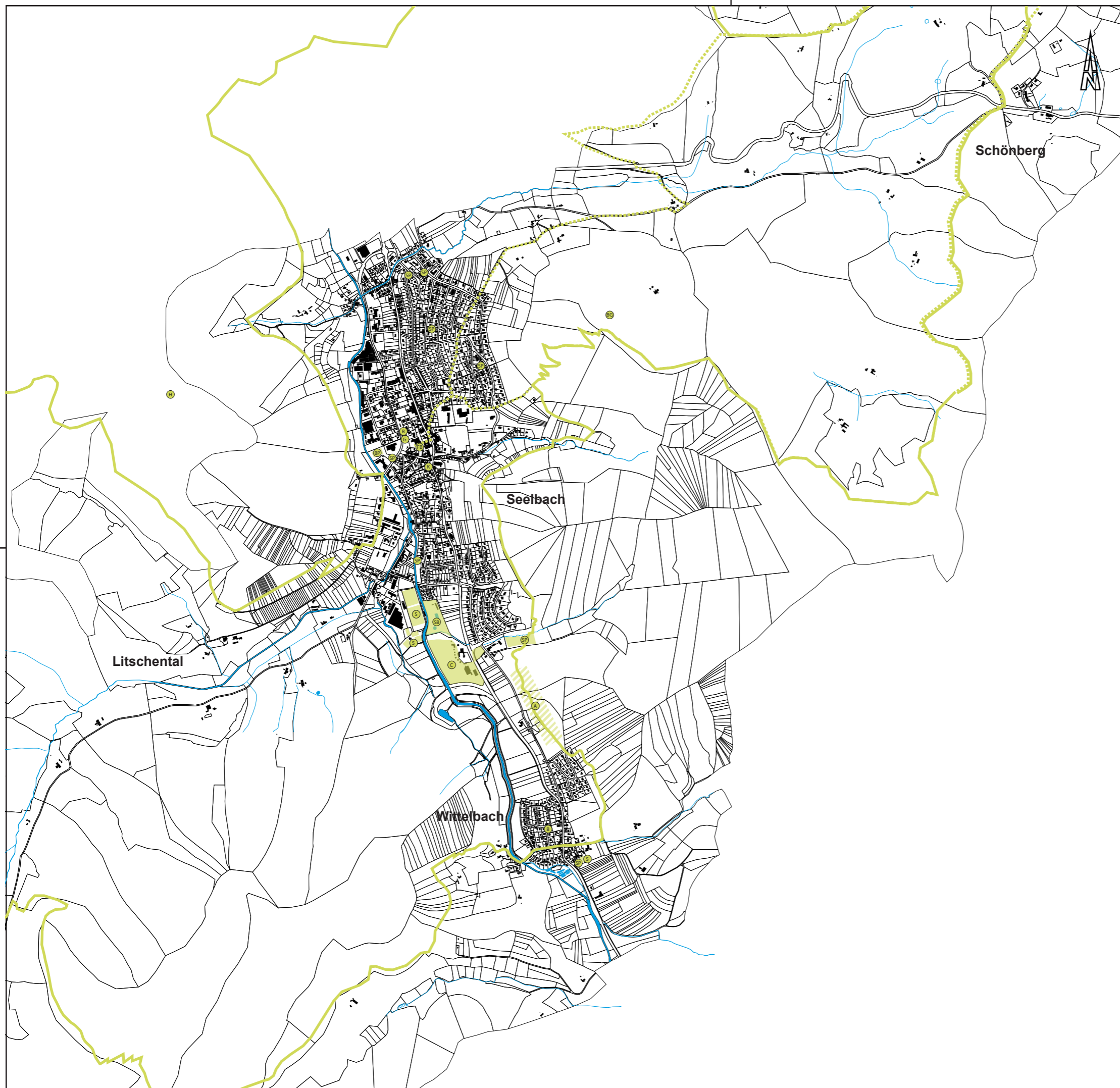
die Umsetzung der Schlüsselprojekte umsetzungsorientierte Förderprogramme vorhanden sind. Für die Begründung und Darlegung der Förderanträge bildet das GEK eine wichtige Grundlage. Es zeigt den konzeptionellen Kontext auf und belegt die wichtige Zustimmung und Unterstützung von Bürgerschaft und kommunalen Gremien, die für eine erfolgreiche Gemeindeentwicklung unabdingbar sind.

GEMEINDE SEELBACH

Gemeinde Entwicklungskonzept
Bestandsanalyse
„Freizeit, Kultur, Tourismus“

Legende

- BG Burgen/Ruinen
- BP Bolzplatz
- SP Spielplatz
- K Kegelbahn
- G Minigolf
- FB Freilichtbühne
- H Hütte/Herberge
- S Sportfläche
- A Aktivpark
- B Bouleplatz
- SB Schwimmbad
- C Campingplatz
- Ortenauer Sagenrundweg
- Geroldsecker Qualitätsweg

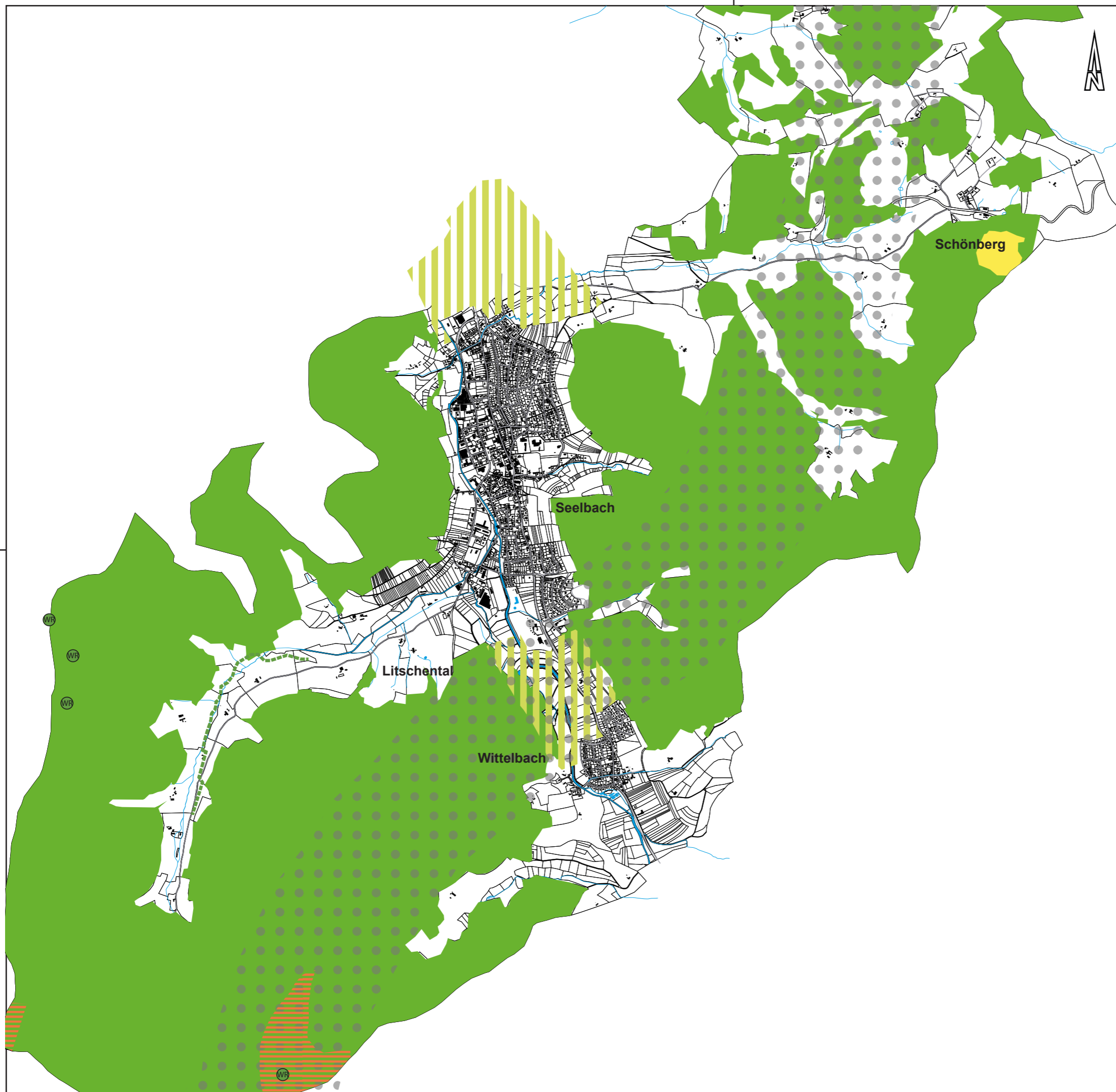


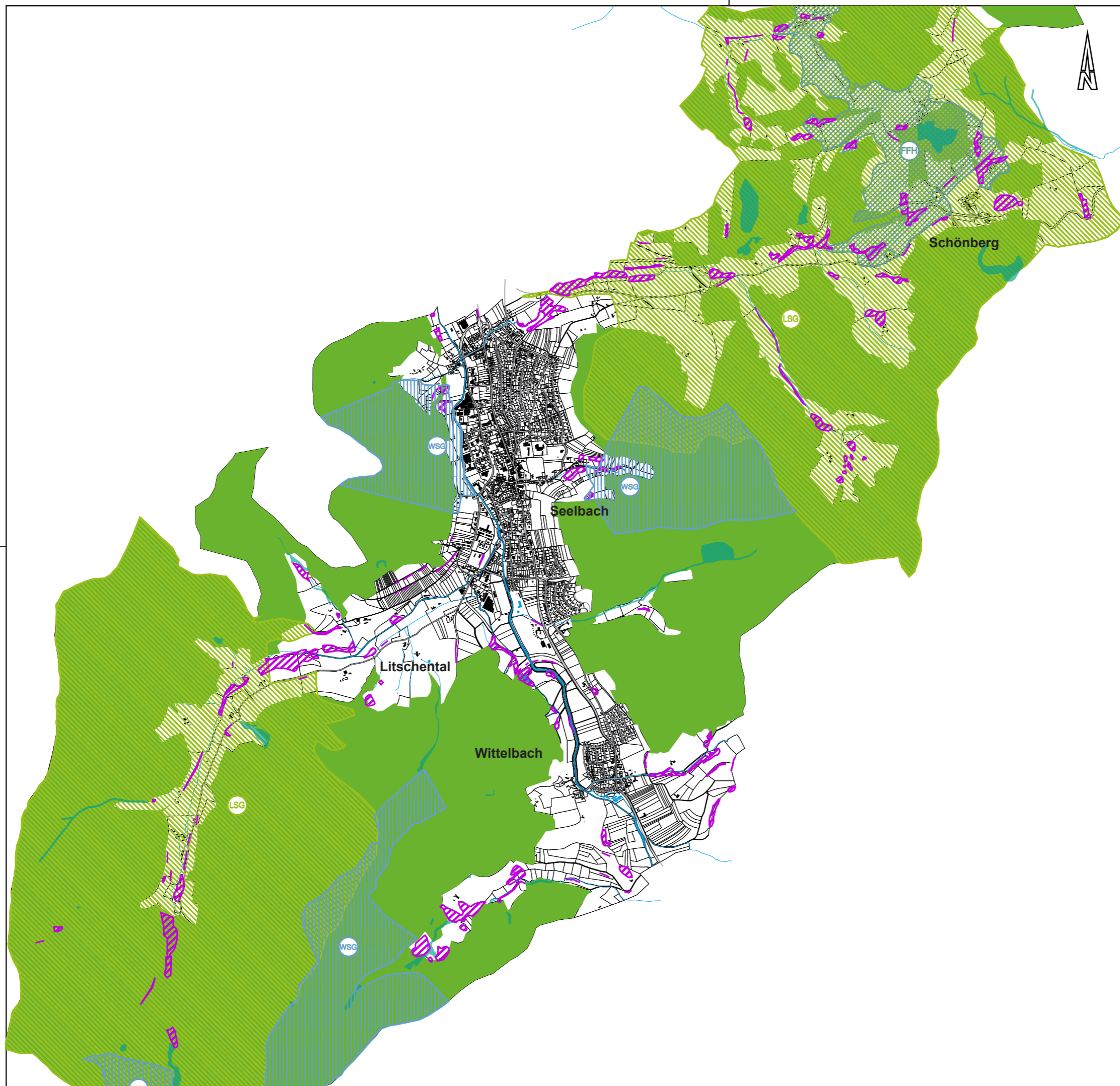
GEMEINDE SEELBACH

Gemeinde Entwicklungskonzept
Bestandsanalyse
„Freiraum, Ökologie, Klima“

Legende

- Waldfläche
- Deponie
- Grünzäsur
- regionaler Wildtierkorridor
- Vorranggebiet für Windkraft
- Naturlehrpfad
- Windkraftanlage





GEMEINDE SEELBACH

Gemeinde Entwicklungskonzept
Bestandsanalyse
„Freiraum, Ökologie, Klima“

Legende

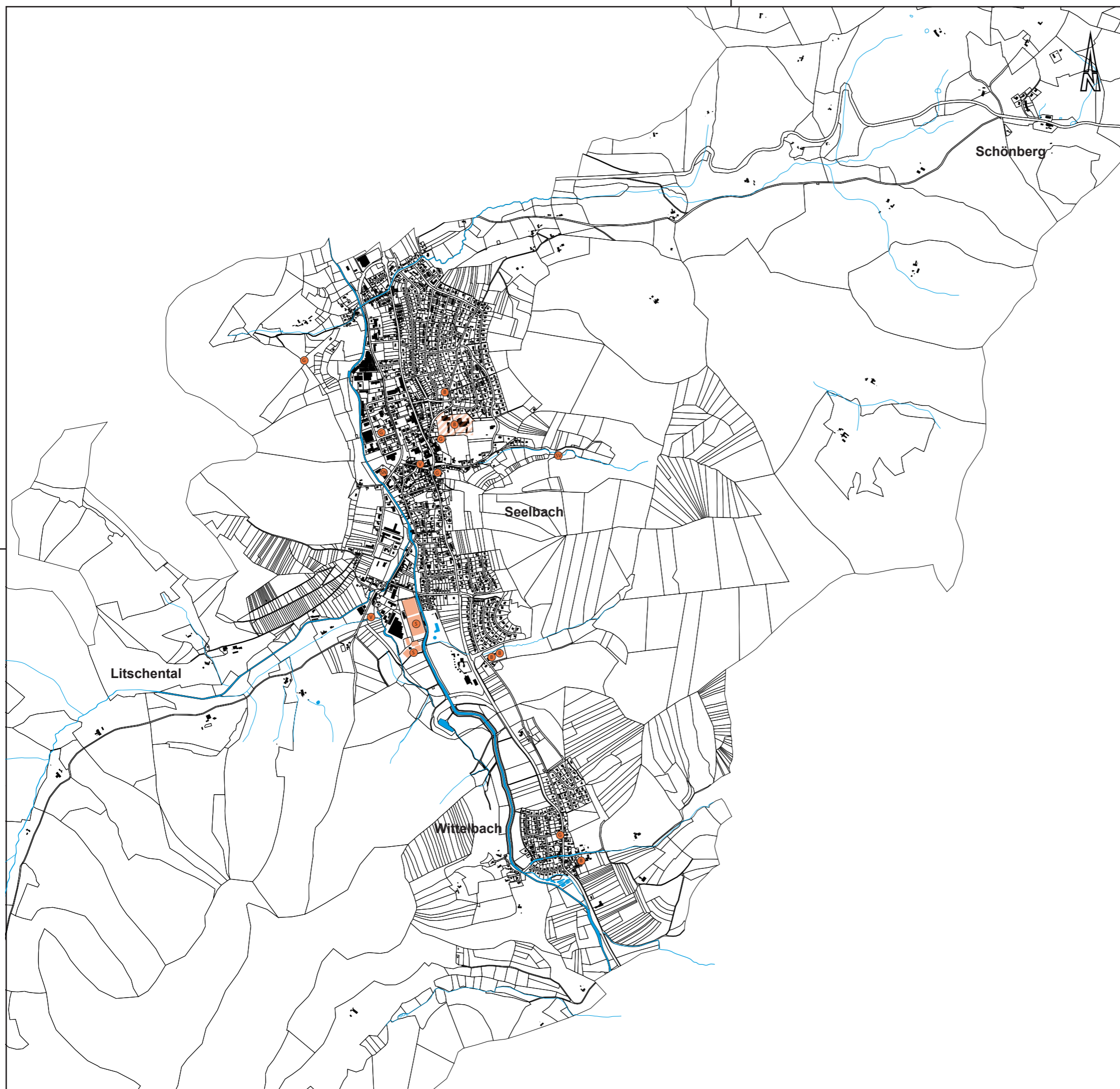
- Waldfläche
- FFH-Gebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Offenlandbiotop
- Waldbiotop
- Wasserschutzgebiet

GEMEINDE SEELBACH

Gemeinde Entwicklungskonzept
Bestandsanalyse
„Soziales, Vereine und
Bildung“

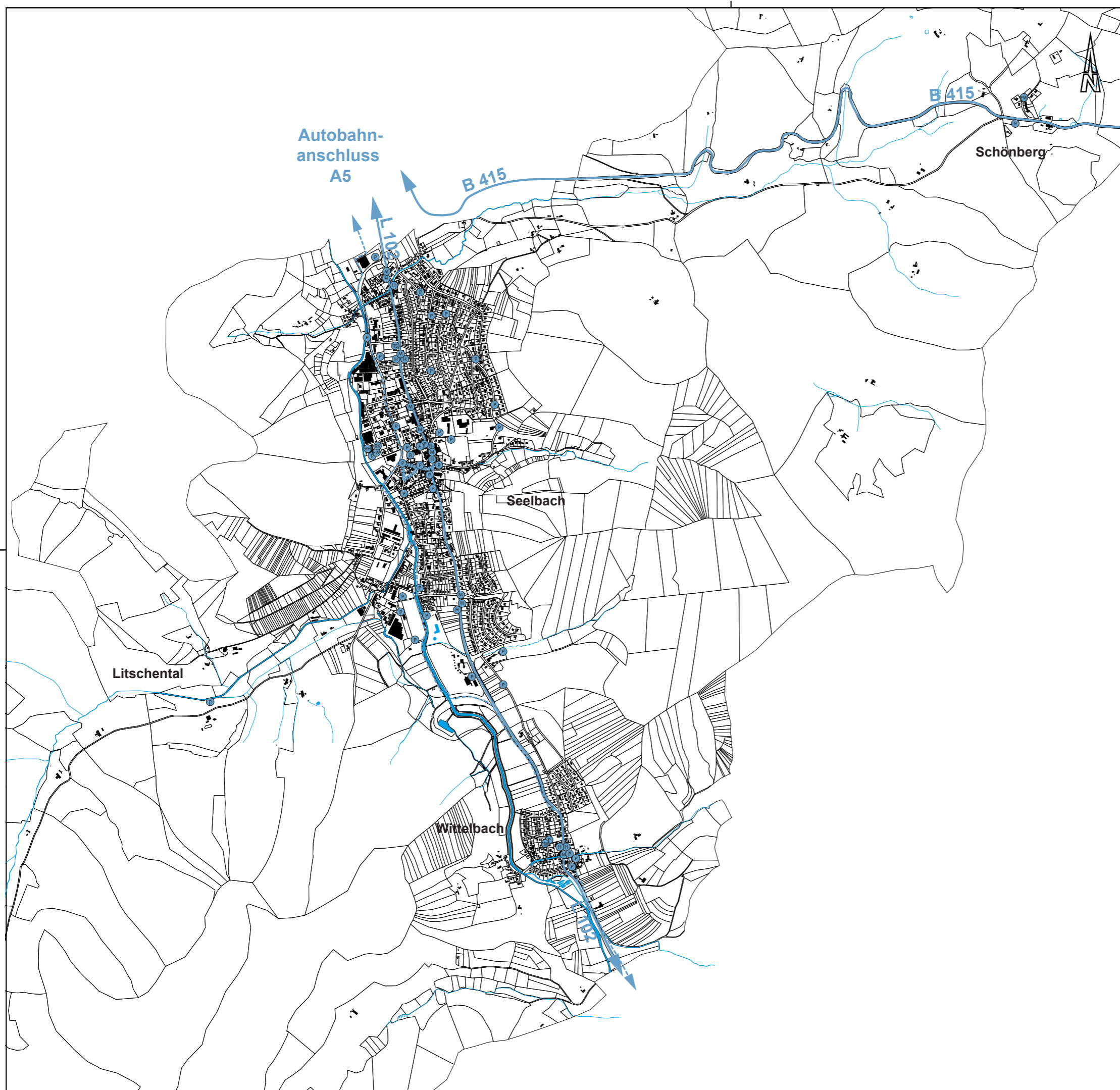
Legende

-  Bildung
-  Glaubensgemeinschaft
-  Senioreneinrichtung
-  Vereinstafel/-lager
-  Sportflächen
-  Schützenhaus
-  Schulcampus



GEMEINDE SEELBACH

Gemeinde Entwicklungskonzept
Bestandsanalyse
„Mobilität, Verkehr, Infrastruktur“







Legende

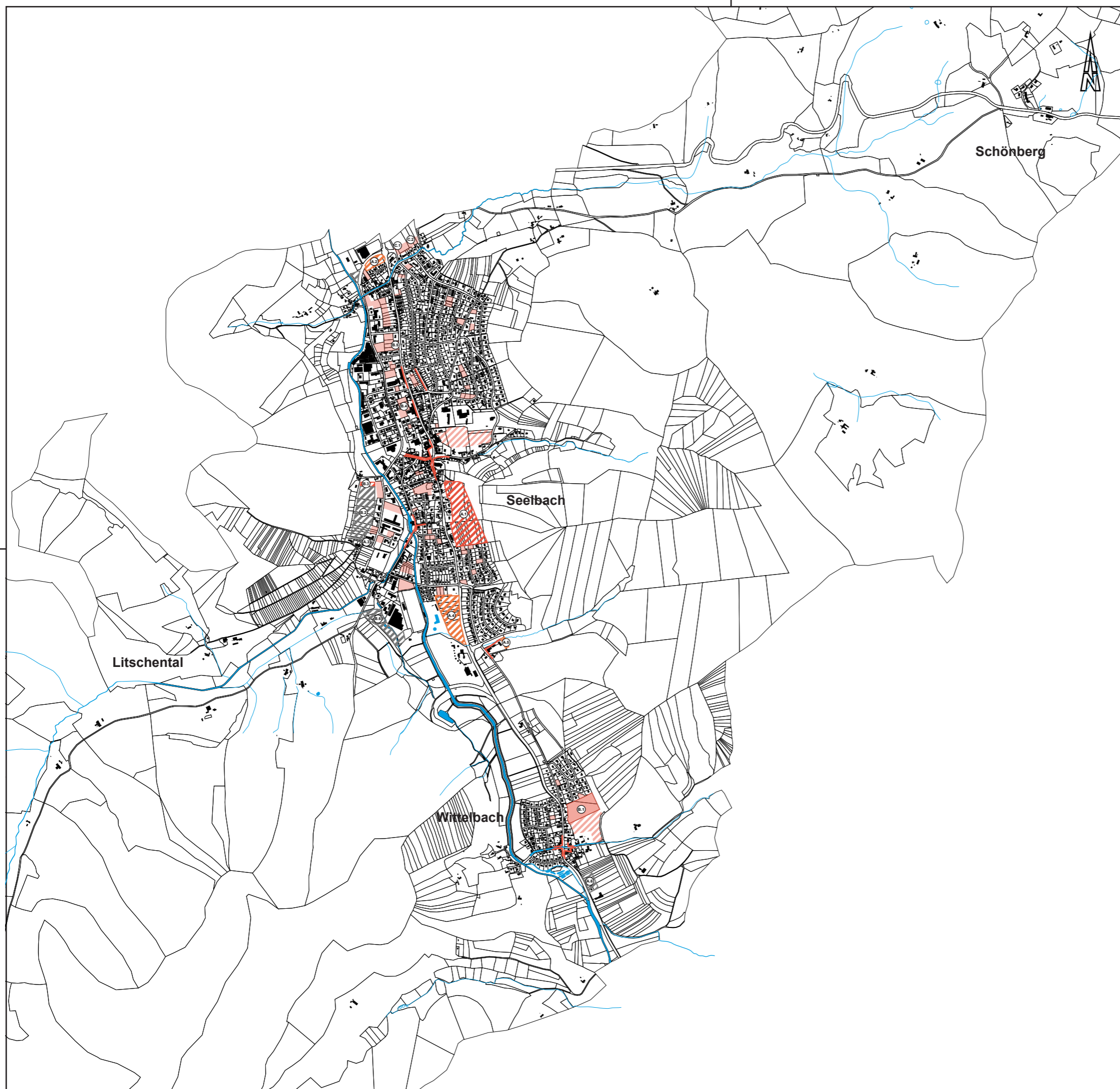
- M Mitfahrbänkle
- H Bus-Haltestelle
- P Parkplatz
- TS Tankstelle
- E E-Ladesäule
- RK Rotes Kreuz
- BH Bauhof
- FW Feuerwehr
- R Fahrradreparaturstation
- Fahrradwege
- Hauptverkehrsstraßen
- Verkehrsberuhigter Bereich

GEMEINDE SEELBACH

Gemeinde Entwicklungskonzept
Bestandsanalyse
„Planen, Bauen, Wohnen“

Legende

-  FNP-Reserve Sondergebiete
-  FNP-Reserve gewerbliche Baufläche
-  FNP-Reserve Wohnbaufläche
-  Neubaugelbiet „Oberes Feld Teil III“
-  Potentiale der Nachverdichtung
-  weitere Flächenpotentiale
-  städtebaulich sensible Bereiche
-  Flächenpotentiale FNP (vgl. S. 32)



GEMEINDE SEELBACH

Gemeinde Entwicklungskonzept
Bestandsanalyse
„Arbeiten, Gewerbe, Versorgung“

Legende

- BK Bank
- B Bäcker
- M Metzger
- AP Apotheke
- ZA Zahnarzt
- A Arzt
- S Supermarkt
- G Gastronomie
- gewerbliche Bauflächen
- gemischte Bauflächen



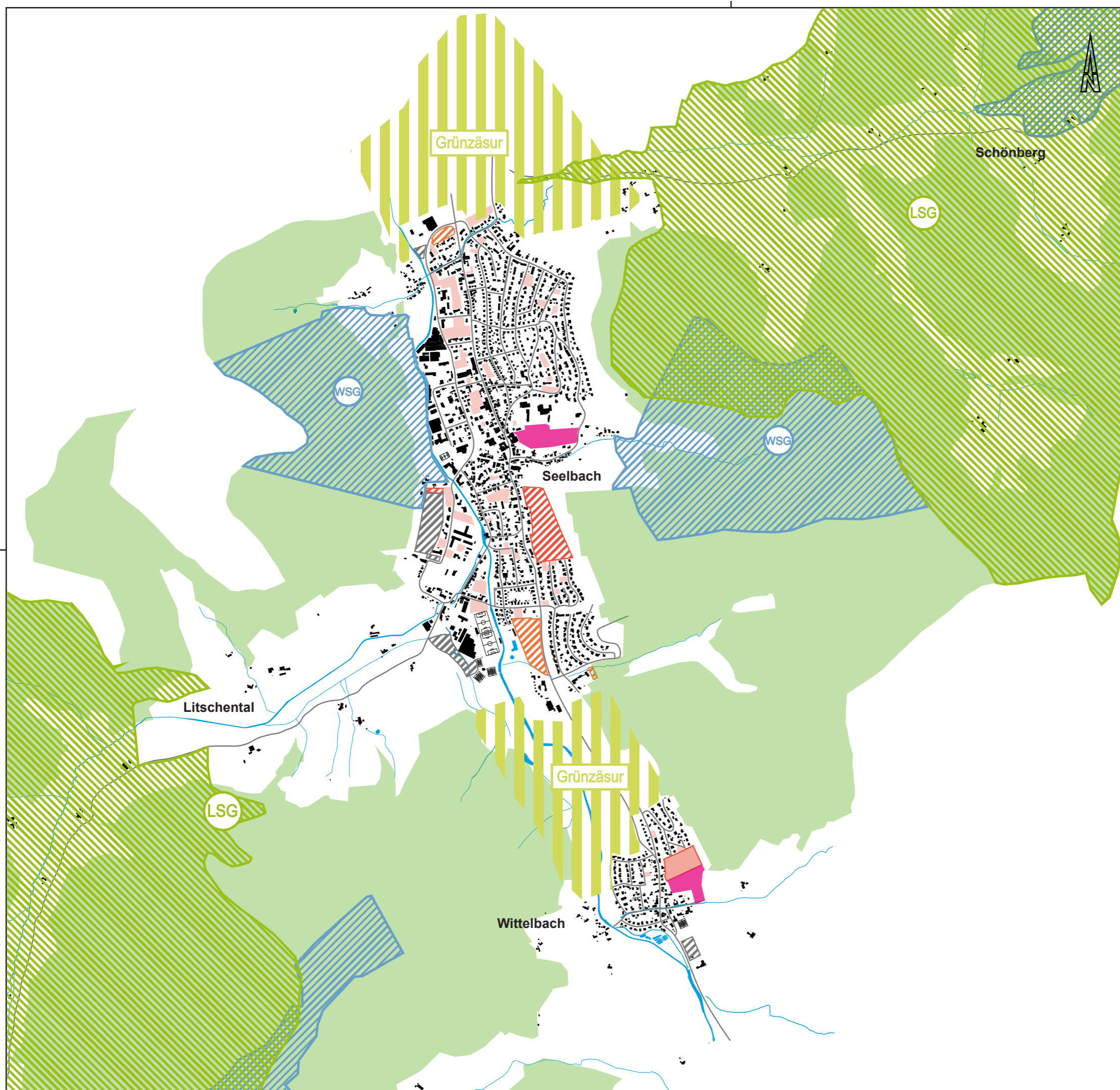
GEMEINDE SEELBACH

Gemeinde Entwicklungskonzept

Räumliche Entwicklungspotentiale

Legende

-  FNP-Reserve Sondergebiet
-  FNP-Reserve Wohnbaufläche
-  Neubaugebiet „Oberes Feld Teil III“
-  Potentiale der Nachverdichtung
-  Potenzialfläche
-  Landschaftsschutzgebiet (LSG)
-  FFH-Gebiet
-  Wasserschutzgebiet (WSG)
-  Grünstäsur
-  Wald



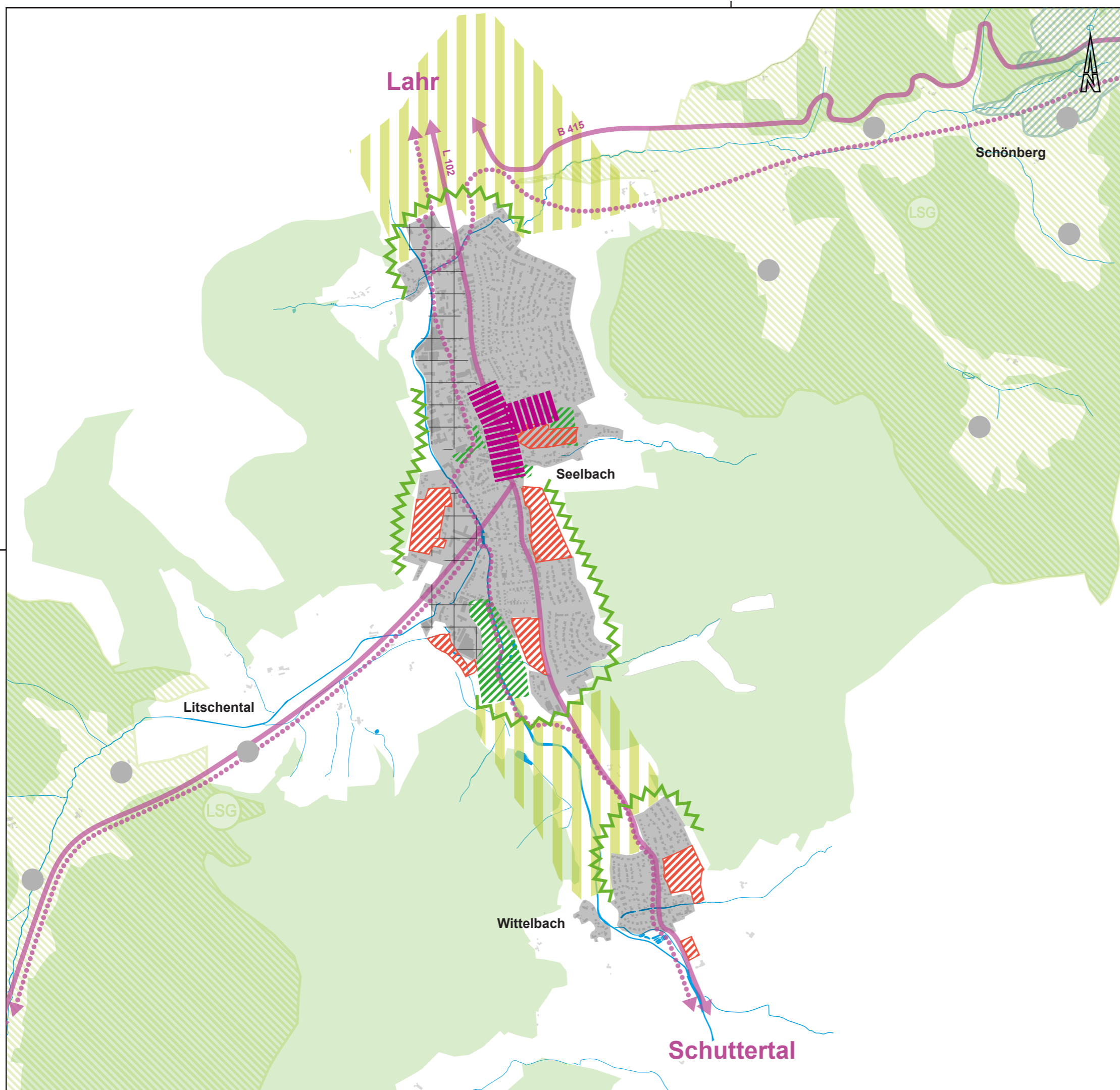
GEMEINDE SEELBACH

Gemeinde Entwicklungskonzept

Strukturkonzept

Legende

- Siedlungsbereiche
- Hofstrukturen
- ▨ Flächenpotentiale
- ▨ Innerörtliche Grünflächen
- ⊥ Gewerbeflächen
- Zentralörtliche Funktionen
- Radwegenetz
- ▨ Grünstäur
- Wald
- ▨ Landschaftsschutzgebiet (LSG)
- ▨ FFH-Gebiet
- ▨ Siedlungsgrenze










maßstabslos
Stand: 27.04.2022

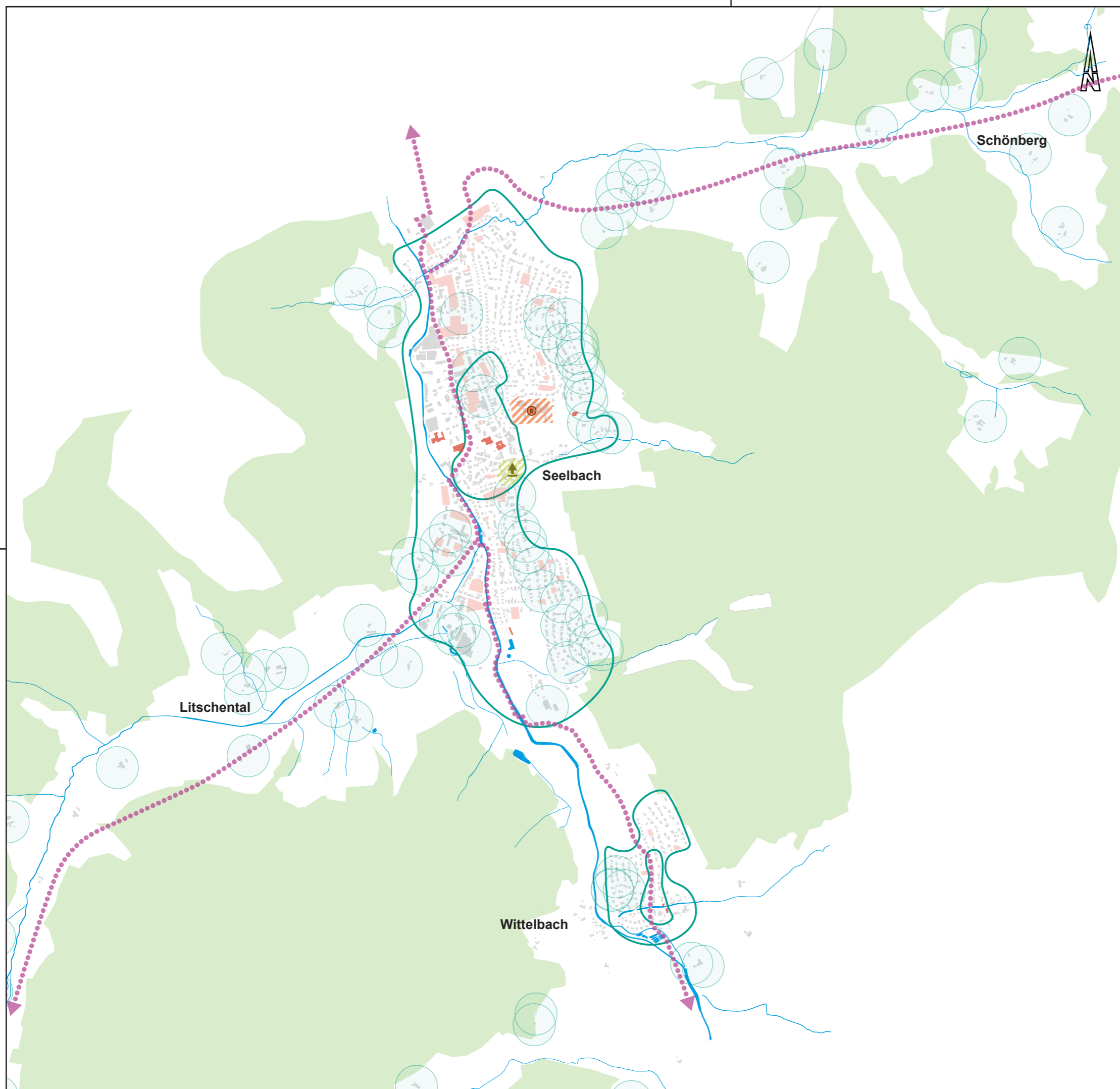
GEMEINDE SEELBACH

Gemeinde Entwicklungskonzept

Verortung der Schlüsselprojekte

Legende

-  Ausbau Radwegenetz
-  Erweiterung Schulcampus
-  Aktivierung Nachverdichtungspotentiale
-  Breitbandausbau
-  Prüfraum Solarsatzung
-  Sanierungsfahrplan kom. Gebäude
-  Aufwertung Eingang südlicher Ortskern



Herausgeberin

Gemeinde Seelbach
Bürgermeister Thomas Schäfer
www.seelbach-online.de

Redaktion

KommunalKonzept BW GmbH
Sybille Hurter
Verena Kramer
Lena Münch
Alexander Nöltner

Grafik und Layout

KommunalKonzept BW GmbH

Fotos und Grafiken

KommunalKonzept BW GmbH
Gemeinde Seelbach
Titelbild und Logo: Gemeinde Seelbach

Copyright

Gemeinde Seelbach
www.seelbach-online.de

11. Mai 2022



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND WOHNEN